

GESCHÄFTSBERICHT 2015

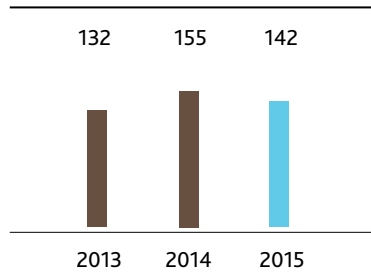
BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



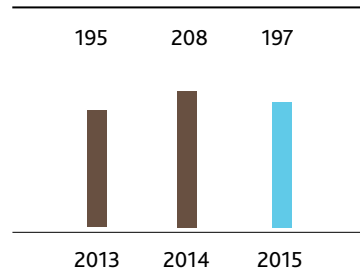
BDO AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Kennzahlen	01.07.2012- 30.06.2013	01.07.2013- 30.06.2014	01.07.2014- 30.06.2015
	T€	T€	T€
KONZERNKENNZAHLEN			
Umsatz	194.992	207.642	197.039
Jahresüberschuss	-1.975	159	1.425
Eigenkapital	9.579	9.738	10.383
Gezeichnetes Kapital	7.800	7.800	7.800
Konzernbilanzsumme	131.521	155.429	142.402
WERTSCHÖPFUNG			
Gesamtleistung	195.078	212.053	190.831
Sonstige Erträge	4.318	14.028	13.267
Unternehmensleistung	199.396	226.081	204.098
Abschreibungen	6.785	6.270	5.421
Vorleistungen	59.830	79.574	58.168
Summe Wertschöpfung	132.781	140.237	140.509
VERWENDUNG DER WERTSCHÖPFUNG			
Mitarbeiter	131.813	136.306	135.008
Darlehensgeber	726	740	894
Öffentliche Hand	2.217	3.032	3.182
Anteilseigner	-1.975	159	1.425
Summe	132.781	140.237	140.509
GESCHÄFTSVOLUMEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN			
Wirtschaftsprüfung	52%	55%	54%
Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung	38%	36%	36%
Advisory Services	10%	9%	10%
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	1.869	1.815	1.717
Standorte	25	24	24

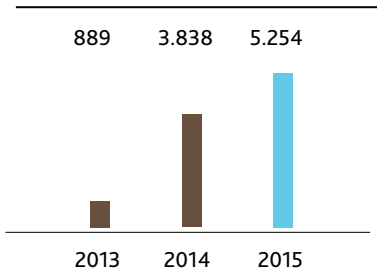
KONZERNBILANZSUMME (MIO. €)



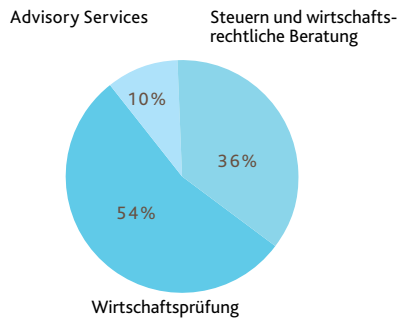
UMSATZ (MIO. €)



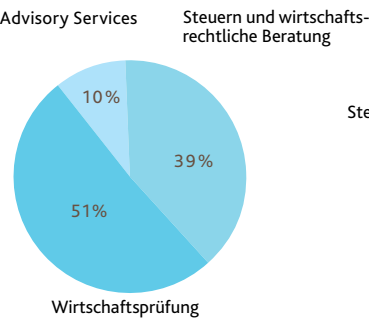
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (T€)



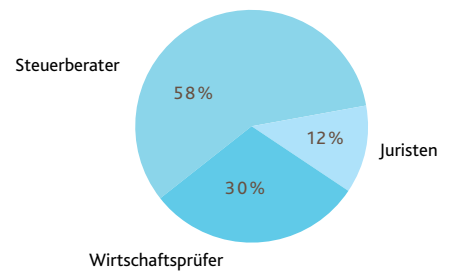
UMSATZERLÖSE NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN



FACHMITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN



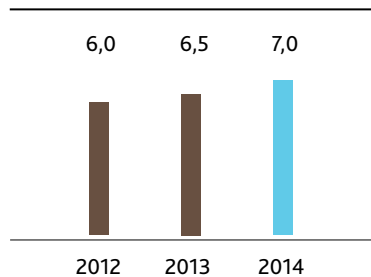
FACHMITARBEITER NACH BERUFSQUALIFIKATION*



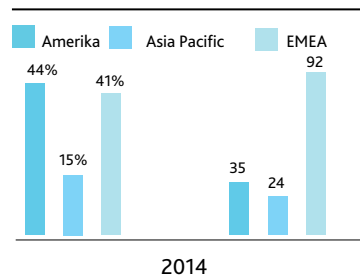
* einschließlich Mehrfachqualifikation

INTERNATIONALES BDO NETZWERK (Stichtag 30.09.2014)

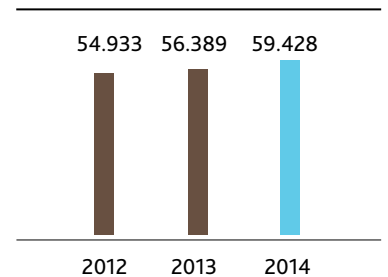
UMSÄTZE (MRD. US \$)



UMSATZVERTEILUNG LÄNDER



MITARBEITER







INHALTSVERZEICHNIS

PROFIL	6
<hr/>	
KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2014 BIS ZUM 30. JUNI 2015	10
<hr/>	
A. Grundlagen des Konzerns	10
B. Wirtschaftsbericht	14
C. Ertragslage	18
D. Finanzlage	18
E. Vermögenslage	18
F. Nachtragsbericht	18
G. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	19
H. Qualitätsmanagement	21
I. Engagement in Berufsorganisationen und anderen Gremien	22
J. Internationales BDO Netzwerk	22
Dank	23
<hr/>	
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	24
<hr/>	
ORGANE DER GESELLSCHAFT	26
<hr/>	
KONZERNABSCHLUSS	29
<hr/>	
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	44
<hr/>	
INTERNATIONALES BDO NETZWERK, STANDORTE UND ADRESSEN	46
<hr/>	

PROFIL

Rund 1.900 BDO Mitarbeiter stehen deutschlandweit an 24 Standorten als kompetente Partner für den Unternehmenserfolg der Mandanten zur Verfügung. Für Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung oder Advisory Services bietet BDO stets den richtigen fachlichen Ansprechpartner und zukunftsfähige Lösungen. Persönliche Betreuung, Verlässlichkeit und höchste Qualität sowie die Einbindung in das leistungsfähige internationale BDO Netzwerk gewährleisten einen punktgenau auf individuelle Bedürfnisse abgestimmten Service.

PARTNERSCHAFT UND VERTRAUEN

Eine partnerschaftliche, an ambitionierten Zielen ausgerichtete Unternehmenskultur ist Basis unserer Arbeit. Wir schätzen unsere Mitarbeiter für das hohe Maß an fachlichem Wissen und den Einsatz, mit dem sie ihrer Arbeit täglich begegnen. Ein vertrauensvoller und von Respekt getragener Dialog miteinander bildet dabei die Grundlage unseres Erfolgs.

ERSTE ADRESSE LOKAL UND GLOBAL

Als Partner für Ihren Unternehmenserfolg ist BDO die erste Adresse. Mit unseren zahlreichen Standorten haben wir lokale Wurzeln und fundierte Kenntnisse der Gegebenheiten vor Ort. Dabei ist Internationalität ein wesentlicher Bestandteil unseres Leistungsangebots. Wir sind Gründungsmitglied des internationalen BDO Netzwerks (1963), mit heute knapp 60.000 Mitarbeitern in 151 Ländern die einzige weltweit tätige Prüfungs- und Beratungsorganisation mit europäischen Wurzeln. Wir haben stets den richtigen Ansprechpartner für Sie - zu jedem Thema, überall auf der Welt.

Kontinuität

Kontinuität ist ein entscheidender Faktor für die ständige Weiterentwicklung unserer Leistung. Wir wollen einen Mehrwert für unsere Mandanten schaffen und lassen uns bei Entscheidungen nicht von kurzfristigem Vorteilsdenken leiten.

Leidenschaft

Unsere Profession ist unsere Leidenschaft. Sie ist für uns der Antrieb, um jederzeit das entscheidende „Mehr“ an Leistung und Qualität zu erbringen. Denn wir wollen unsere Mandanten schon heute auf die Anforderungen des Marktes von morgen vorbereiten.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter bilden mit ihrer Motivation und Qualifikation die Basis unserer Gesellschaft. Sie sind unser Aushängeschild und sichern mit ihrem Engagement unsere Position am Markt. Vor diesem Hintergrund investieren wir Jahr für Jahr sehr gerne in ihre Qualifikation und binden sie in die strategische Ausrichtung des Unternehmens ein.

BLICK FÜR BRANCHEN UND WACHSTUMSMÄRKTE

In mehr als zehn Branchencentern mit interdisziplinären Expertenteams bieten wir bereichsübergreifenden Full-Service. Unsere Mitarbeiter in den BDO Branchencentern sind in ihren jeweiligen Bereichen zu Hause, sie kennen Branchen und Märkte genau. Durch diesen hohen Grad an branchenspezifischer, fachlicher Spezialisierung sind wir sowohl im globalen als auch nationalen Bereich der kompetente Partner.

UNSER VERSPRECHEN

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die höchste Leistungs- und Betreuungsqualität im Prüfungs- und Beratungsgeschäft zu erbringen. Unabhängig von Unternehmensgröße, Rechtsform und Branche können Sie auf unsere intensive und persönliche Betreuung zählen. Wir agieren vorausschauend und schaffen Mehrwert, gehen proaktiv auf unsere Mandanten zu.


Dieses Betreuungsversprechen an unsere Mandanten geben nicht nur wir in Deutschland, das ist der weltweite Anspruch von BDO: Wir haben das Ziel, Ihnen einen EXCEPTIONAL CLIENT SERVICE zu bieten.

Verlässlichkeit

Verlässlichkeit ist der Garant für Vertrauen. Vertrauen in die Qualität der Leistung und in eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die geprägt ist von der Nähe zu unseren Mandanten.

Unabhängigkeit

Unabhängigkeit bedeutet für uns nicht nur die Wahrung der Objektivität, sondern auch ein stark ausgeprägtes unternehmerisches Denken und Handeln, das die Zukunft unserer Mandanten und unserer eigenen Gesellschaft gestaltet.



„Meinen Kunden genau das anzubieten, was sie in ihrem Markt brauchen, ist für mich und mein Unternehmen eine Selbstverständlichkeit.“

Wer unterstützt mich dabei?“

LEISTUNGEN

Unseren Mandanten bieten wir ein breites Spektrum an Prüfungs- und Beratungsleistungen aus einer Hand. Unser Leistungsportfolio entwickeln wir dabei im Sinne unseres proaktiven Betreuungsansatzes ständig weiter und ermöglichen so optimale Reaktionen auf Veränderungen des Marktes und geltender Vorschriften.

Wir denken mit unseren Mandanten in Aufgaben, nicht in Fachgebieten. Unser Leistungsportfolio ist in drei Unternehmensbereiche gegliedert: Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung und Advisory Services. Unseren ganzheitlich orientierten Beratungsansatz gewährleisten wir darüber hinaus durch interdisziplinäre Experten-Teams, die unsere Mandanten aus einer Hand im Hinblick auf betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte betreuen.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND PRÜFUNGSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

Im Bereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen führen wir alle Arten der gesetzlichen und freiwilligen Prüfung von Abschlüssen nach nationalen und internationalen Grundsätzen durch. Darüber hinaus bieten wir ein breites Angebot an prüfungsnahen Dienstleistungen von der Internen Revision bis hin zur Konzeptionierung und Beurteilung von Systemen und zum Risiko- und Chancen-Management.

Unser Anspruch ist es, Prüfungs- und Beratungsleistungen auf höchstem Niveau zu bieten und damit den unternehmerischen Erfolg unserer Mandanten zu unterstützen. Zuverlässige, beschleunigte und maßgeschneiderte Prozesse und das Einbringen unserer hohen IT-Kompetenz in diesem Bereich helfen dabei unseren Mandanten, Chancen konsequent zu nutzen - gleich ob national oder international. Denn bei Rechnungslegung und Berichterstattung fordern Investoren heute auch von international tätigen deutschen Unternehmen volle Transparenz und Vergleichbarkeit.

STEUERN UND WIRTSCHAFTSRECHTLICHE BERATUNG

Die Steuerabteilungen an unseren 24 Standorten decken das gesamte Spektrum der Steuerberatung und damit verbundener wirtschaftsrechtlicher Beratungsleistungen ab. Für besondere Fragestellungen stehen daneben Experten aus unseren neun steuerlichen Fachbereichen zur Verfügung, die mit ihrer hohen fachlichen Expertise standortunabhängig unterstützen.

Bei Unternehmenstransaktionen, -umstrukturierungen, -neugründungen oder der Nachfolgeregelung greifen steuerliche, rechtliche und betriebswirtschaftliche Fragen vielfach ineinander. Solche Herausforderungen bewältigen wir mit multidisziplinär besetzten Spezialistenteams aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, Unternehmensberatern, Juristen, Kapitalanlage-Spezialisten, Ingenieuren und Versicherungsmathematikern.

ADVISORY SERVICES

Deutschlandweit sind mehr als 100 qualifizierte Berater für unseren Unternehmensbereich Advisory Services tätig. Nachhaltige Lösungen stehen im Mittelpunkt der wertorientierten Beratungsleistungen unserer Experten. In den vier Fachbereichen Corporate Finance, IT Risk & Performance, Beratung des öffentlichen Sektors und Gesundheitswirtschaft bieten wir unseren Mandanten ein umfangreiches Dienstleistungsangebot, das an individuelle Bedürfnisse angepasst wird. Auch in diesem Unternehmensbereich arbeiten wir dabei mit Fachkollegen anderer Bereiche zusammen und nutzen so im Haus vorhandene Kompetenzen im Sinne unserer Mandanten.

Die pragmatische Umsetzung unserer Konzeptionen verstehen wir als unsere Stärke. Verlässliche Qualität steht dabei im Fokus unseres Handelns.



**„Bei Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung
fühle ich mich bestens betreut.“**

Kann mein Dienstleister eigentlich noch mehr? "

SCHWERPUNKTE

Neben unseren drei Unternehmensbereichen Prüfung, Steuerberatung und Advisory Services gibt es weitere Schwerpunkte, zu denen Dienstleistungen unter dem Namen BDO angeboten werden.

BDO RESTRUCTURING

BDO Restructuring begleitet in schwierigen wirtschaftlichen Situationen gesamtheitlich und aus einer Hand. Durch ein umfassendes Spektrum an Dienstleistungen schafft BDO Restructuring die Grundlage für ein erfolgreiches Restrukturierungs- oder Sanierungsprojekt. Dabei setzen wir auf ein erfahrenes Team von Juristen und Ökonomen, das auf die Beratung von Unternehmen in Krisensituationen spezialisiert ist. Durch die Einbindung in das weltweite BDO Netzwerk ist es uns zudem möglich, Anforderungen gerecht zu werden, die sich für Unternehmen in immer internationaleren und komplexeren Sachverhalten in Krisensituationen stellen.

Neben der Unterstützung bei der Konzeption von Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie der Erstellung von Sanierungskonzepten werden wir auch im Turnaroundmanagement tätig oder unterstützen bei der Sanierung im Rahmen eines gerichtlichen Insolvenzverfahrens, beispielsweise im Rahmen von Schutzschirmverfahren, Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung oder bei der Erstellung von Insolvenzplänen. Aber auch wo eine außergerichtliche Sanierung nicht mehr möglich ist, können wir unterstützen: Im Rahmen der klassischen Insolvenzverwaltung ist der maximale Werterhalt unser Ziel für Gesellschaften, Gesellschafter oder Gläubiger. Unsere Insolvenzverwalter blicken so auf umfangreiche Erfahrungen aus der Begleitung von mehr als 1.500 Insolvenzverfahren zurück.

BDO TECHNIK- UND UMWELTCONSULTING GMBH

Die BDO Technik- und Umweltconsulting GmbH (BDO TUC) ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der PROBIOTEC GmbH aus der Weyer Gruppe und der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Seit 1996 arbeiten interdisziplinäre Experten-Teams hier gemeinsam daran, mögliche Konflikte zwischen ökonomischen und technischen Sichtweisen im Interesse unserer Mandanten bereits frühzeitig konstruktiv zu lösen. Dabei werden je nach Fragestellung passende Projektteams aus Betriebswirten, Immobilienökonomern, Bauingenieuren, Stadtplanern, Geologen, Geographen und anderen Fachleuten zusammengestellt. Ergänzend werden je nach Bedarf weitere BDO Spezialisten wie Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwälte hinzugezogen.

Tätigkeitsfelder der BDO TUC sind dabei beispielsweise technische Revisionen, technische-/Umwelt-Due Diligence, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Feasibility-Studien, Untersuchungen zum KWKG/EEG, CO₂-Emissionshandel, Altlastenrisiken und Flächenrecycling, Beratung zum Betrieb technischer Anlagen und die Erstellung von Klimaschutzkonzepten.

BDO LEGAL

Die BDO Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH ist der deutsche rechtliche Kooperationspartner der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die BDO Legal berät und begleitet ihre Mandanten mit zurzeit über 60 Anwälten an sechs Standorten in Deutschland bei der Findung und Umsetzung unternehmerischer Entscheidungen in allen wesentlichen wirtschaftsrechtlichen Disziplinen. Die Einbindung in das leistungsstarke weltweite BDO Netzwerk ermöglicht BDO Legal nationale und internationale Beratung aus einer Hand in integrierten Teams aus Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern.

KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2014 BIS ZUM 30. JUNI 2015

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL UND ORGANISATION

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (BDO) ist eine der großen Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland und wird in der Rechtsform der Aktiengesellschaft betrieben. Sie hat ihren Sitz in 20355 Hamburg, Fuhrentwiete 12, und unterhält berufsrechtliche Zweigniederlassungen an 24 Standorten in Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nr. HRB 1981 eingetragen. Im Berufsregister, das von der Wirtschaftsprüferkammer geführt wird, ist sie unter der Nummer 150703700 geführt. Das Grundkapital der BDO wird, unmittelbar und mittelbar, von den Partnern gehalten.

Die Dienstleistungs- und Organisationsstruktur ist im Wesentlichen bestimmt durch die Gliederung in die drei Unternehmensbereiche (Wirtschaftsprüfung, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung und Advisory Services), die unser Dienstleistungsportfolio ausmachen und jeweils unter der Leitung eines bzw. mehrerer Vorstandsmitglieder stehen. Daneben existieren mehrere Stabsabteilungen, die direkt dem Vorstand unterstellt sind und interne Dienstleistungen erbringen.

EINBINDUNG IN DAS INTERNATIONALE BDO NETZWERK

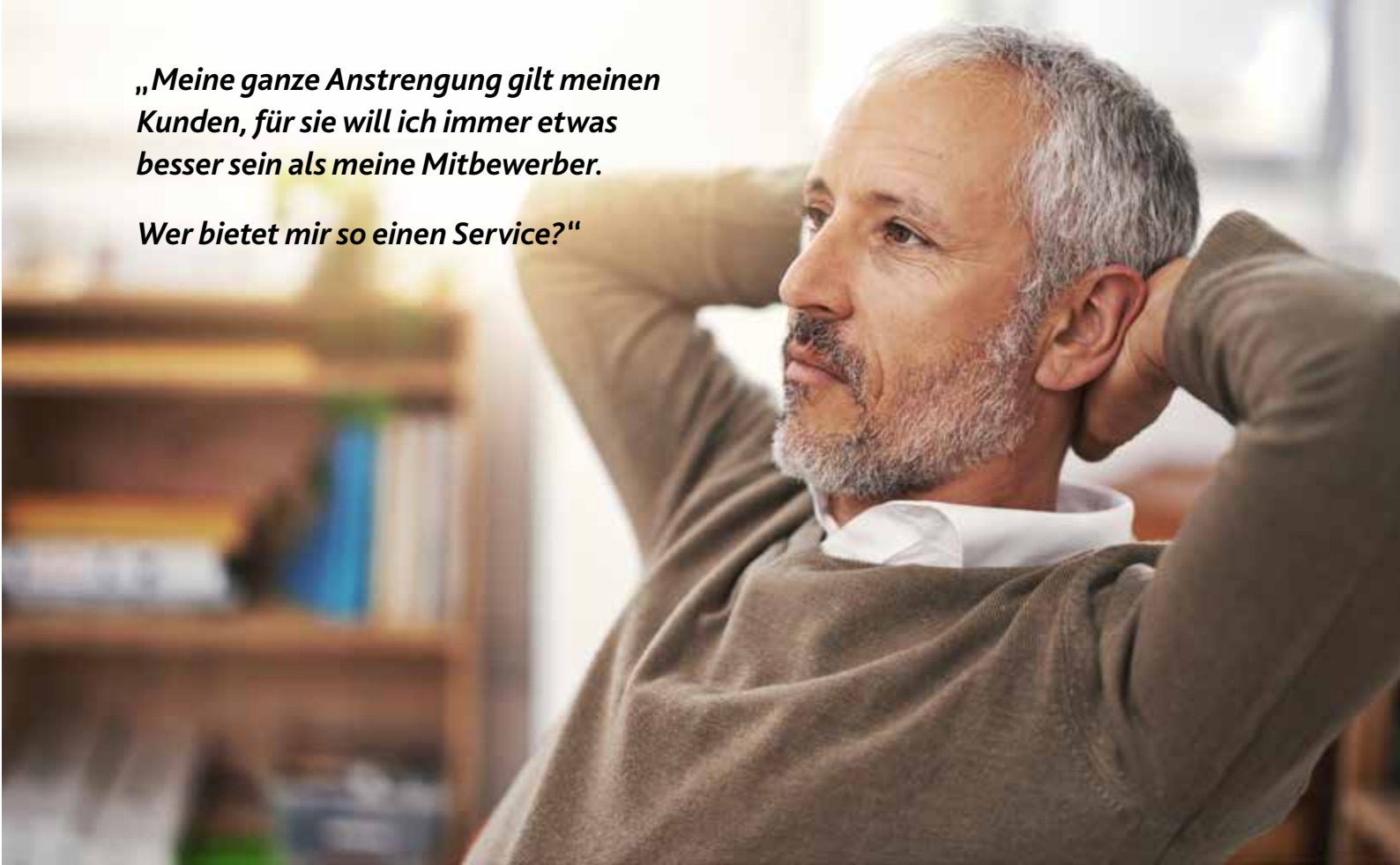
BDO ist Gründungsmitglied des internationalen BDO Netzwerks, des fünftgrößten weltweiten Netzwerks von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Das BDO Netzwerk ist durch seine rechtlich jeweils selbstständigen, voneinander unabhängigen Mitglieder – BDO Member Firms genannt – in insgesamt 151 Ländern vertreten. Das Netzwerk wird koordiniert von der ebenfalls rechtlich selbstständigen BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht. Die Member Firms sind jeweils im BDO Council vertreten, einem Gremium des Netzwerks, das sich insbesondere mit den Bedingungen für die Netzwerkzugehörigkeit befasst und die Mitglieder des Global Board bestimmt. Letzteres entwickelt im Wesentlichen Richtlinien für die Zusammenarbeit im Netzwerk. Das BDO Netzwerk wie auch die BDO International Limited erbringen gegenüber Mandanten keine Dienstleistungen. Diese werden ausschließlich von den einzelnen BDO Member Firms in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erbracht. Die BDO übt als Member Firm des BDO Netzwerks ihre berufliche Tätigkeit in Deutschland aus.



Dr. Holger Otte, Vorsitzender des Vorstands

„Meine ganze Anstrengung gilt meinen Kunden, für sie will ich immer etwas besser sein als meine Mitbewerber.“

Wer bietet mir so einen Service?“



MANDANTEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht die exzellente und engagierte persönliche Betreuung unserer Mandanten durch unsere Client Service Partner und Mitarbeiter: „To be the Leader for Exceptional Client Service“, das ist unser Anspruch. Der Client Service Partner ist gesamtverantwortlich für die Betreuung seiner Mandanten und koordiniert den Einsatz aller Spezialisten aus unseren Unternehmensbereichen mit all ihren Dienstleistungen. Auf diese Weise können wir den Bedarf nach Spezialwissen optimal mit dem Know-how über die konkreten Verhältnisse unserer Mandanten verknüpfen.

Den Anspruch des „Exceptional Client Service“ können wir nur erfüllen, wenn wir die Anforderungen unserer Mandanten kennen. Das tiefgehende Verständnis für unsere Mandanten ist daher ein wichtiges Differenzierungskriterium für uns: Wir führen regelmäßig internationale Mandantenbefragungen durch, die uns bestätigen, dass wir Stärken in der engen und persönlichen Betreuung unserer Mandanten haben. Dies unterscheidet uns von größeren Wettbewerbern.

Für wichtige Spezialthemen haben wir in unseren drei Unternehmensbereichen Fachbereiche eingerichtet, die standortübergreifend tätig sind, zum Beispiel für Banken und Finanzdienstleister, Versicherungen oder aber wichtige Querschnittsthemen abdecken, wie z. B. International Tax oder Umstrukturierungen. Für bestimmte Branchen haben wir Branchencenter gebildet, um unsere speziellen Branchenkenntnisse unter Beteiligung aller drei Unternehmensbereiche zu bündeln und unseren Mandanten zur Verfügung zu stellen. Wesentliche Gründe uns zu beauftragen sind für unsere Mandanten unsere Branchenkenntnisse, verbunden mit schnell verfügbarem Spezialwissen. Dieses Wissen muss stets auf dem neuesten Stand sein. Deshalb erarbeiten wir

permanent Maßnahmen, welche unsere vertieften Branchenkenntnisse mit unserem speziellen Fachwissen wie z. B. in den Bereichen IFRS, Unternehmensbewertung, Due Diligence, Methoden der forensischen Prüfung, der verschiedenen Gebiete des nationalen und internationalen Steuerrechts, IT Audit-Verfahren oder der Gegebenheiten in bestimmten Ländern verbinden. Für wichtige Schwerpunktländer verfügen wir über Ländercenter wie z. B. den China Desk und den Russia Desk.

Unsere Branchen- und Länderorientierung, verknüpft mit Spezialwissen und engagierter, individueller Betreuung durch den Client Service Partner vor Ort, gewährleistet eine hohe Qualität unserer Leistungen - und dies auch international durch die Einbindung in entsprechende Strukturen in unserem internationalen BDO Netzwerk. Damit bieten wir gerade den wachsenden und sich zunehmend internationaler aufstellenden inhabergeführten Unternehmen des Mittelstands eine einzigartige Kombination aus persönlicher Betreuung und internationaler Leistungsfähigkeit.

Die sich ständig weiter entwickelnde Ausrichtung unserer Dienstleistungen auf einzelne Branchen hat sich bewährt. Die Branchen Banken und Finanzdienstleister, Gesundheit und Soziales, Handel- und Konsumgüter sowie Fertigungsindustrie bilden weiterhin unsere umsatzstärksten Bereiche. Verstärkt vertreten sind wir auch bei Energieversorgung, Real Estate sowie Technologie, Medien und Telekommunikation, aber auch in der Transport- und Logistikbranche. Weitere wichtige Branchen sind Unternehmen der öffentlichen Hand und Verwaltung sowie gemeinnützige Organisationen.

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER: BASIS FÜR UNSEREN ERFOLG

Mit Qualität und Engagement setzen unsere Mitarbeiter die strategische Ausrichtung von BDO um. Damit sichern sie unsere gute Marktstellung. Ihre Zufriedenheit ist wichtige Grundvoraussetzung für Leistung und Effizienz. Deswegen hat BDO im Juni 2015 eine deutschlandweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Eine sehr hohe Rücklaufquote ist ein erster Indikator für eine hohe Identifikation unserer Mitarbeiter mit den Belangen des Unternehmens. Im Herbst 2015 werden die Ergebnisse sowie Empfehlungen für erste Maßnahmen an allen 24 Standorten präsentiert. Auf dieser Basis werden die Teams vor Ort geeignete Verbesserungsinitiativen entwickeln und umsetzen.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden insgesamt 239 neue Mitarbeiter(innen) eingestellt. Dabei erfolgten die Einstellungen in allen drei operativen Unternehmensbereichen. Darüber hinaus wurden einzelne Spezialfunktionen in der Zentrale besetzt. Insgesamt verringerte sich die Personalkapazität - insbesondere im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung - durch Optimierung der Arbeitsabläufe und konsequente Nutzung der technischen Möglichkeiten zur Optimierung der Jahresabschlussprüfung.

Im Durchschnitt lag die Personalkapazität mit 1.636 um 5,9% unter dem Vorjahreswert (1.739).

Die Anforderungen an unsere Führungskräfte sind in den letzten Jahren stetig weiter gewachsen. Fachliche Kompetenz ist heute nur eine von mehreren Anforderungen im Führungsalltag. Facetten wie Motivation, Personalentwicklung on the job und der Umgang mit Konflikten gewinnen zunehmend an Bedeutung. Unter der Klammer ‚Verantwortung Führung‘ wurden diverse Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Führungsleistung umgesetzt. So lernen unsere Mitarbeiter bereits vor Übernahme der ersten Führungsaufgabe die Mechanismen guter Führung und motivierender Kommunikation in eigens konzipierten Seminaren kennen. Das Angebot an Manager- und Partner-Seminaren zum Thema Führung haben wir verbreitert. Ein systematisierter Feedbackprozess sichert die kontinuierliche Verbesserung der persönlichen Leistung jedes Einzelnen. Sämtliche Anforderungsprofile an unsere Mitarbeiter haben wir in diesem Geschäftsjahr überarbeitet und den Führungskräften als Hilfestellung zur Führung der Feedbackgespräche an die Hand gegeben.

Die hohe Anzahl von über 5.600 Bewerbungen untermauert die Attraktivität von BDO als Arbeitgeber. Die starke Präsenz auf mittlerweile 30 Hochschulmessen im ganzen Bundesgebiet steigert den Bekanntheitsgrad von BDO in der entsprechenden Zielgruppe wirksam. Der XING- und kununu-Auftritt wurde überarbeitet und bietet Interessenten vielseitige Einblicke in unser Unternehmen. Die Bewertungen von BDO auf den Arbeitgeberportalen sind überdurchschnittlich.

Der Ausbildung des Berufsnachwuchses und der Fortbildung der fachlichen Mitarbeiter(innen) der drei Unternehmensbereiche wird unverändert ein hoher Stellenwert beigemessen. Aus- und Fortbildung orientieren sich eng an den in einem fortwährenden Wandel befindlichen Anforderungen der Praxis, wobei das vielfältige Dienstleistungsangebot ein breit gefächertes, internes Schulungsprogramm erfordert. Ergänzt wird dieses interne Schulungsangebot durch die Nutzung von Angeboten spezieller Fachinstitute.

Die Attraktivität des Aus- und Fortbildungsangebots trägt auch zum Erfolg bei der Rekrutierung des Nachwuchses bei, sowohl im beratenden als auch im prüfenden Bereich. Die Vermittlung von Basiswissen, aber auch die Darbietung komplexer Inhalte erfolgt überwiegend in unserem Schulungszentrum in Scharbeutz. Themenstellungen mit länderübergreifendem Bezug werden von unserem internationalen Netzwerk organisiert und weltweit präsentiert.

Mit Beginn des Jahres 2015 haben wir unser gesamtes Aus- und Fortbildungskonzept einer grundlegenden Überprüfung unterzogen. Dabei haben wir neben den Inhalten auch die Technik und Art der Vermittlung von Wissen angepasst. Junge Kolleginnen und Kollegen der sogenannten „Generation Y“ erwarten eine Aufbereitung von Lerninhalten, die neue technische Möglichkeiten (z.B. e-Learning) nutzt und eine integrierte persönliche Personalentwicklung beinhaltet.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen ist die praxisnahe Vermittlung von Grundlagenwissen Zielsetzung, damit junge Kollegen das notwendige Rüstzeug zu einer selbstständigen Arbeitsweise möglichst schnell erhalten. Interdisziplinäre Ausrichtung und Flexibilität im Schulungsangebot ist im Kontext mit dem Wunsch der Mandanten nach umfassender Betreuung wesentlich. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, in Abstimmung mit den Verantwortlichen ein individuelles Trainingsprogramm zusammenzustellen, das seinen Schwerpunktgebieten und Neigungen entgegenkommt.

„Für mich stehen meine Mitarbeiter Tag für Tag im Fokus - sie sind der Grundstock meines Erfolgs.

Sieht mein Dienstleister seine Mitarbeiter ebenso?“

Neben den Veranstaltungen mit rein fachlichem Inhalt gehören Seminare zur Führung und Zusammenarbeit, Kommunikations-, Konflikt- und Projektmanagement sowie Vertriebschulungen zu den Ausbildungsinhalten. Die gezielte Stärkung von sog. Softskills erfolgt neben dem „training on the job“ auch durch Vermittlung von Methodenkompetenzen.

Das Fortbildungsprogramm im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung berücksichtigt für Berufseinsteiger, aber auch für erfahrene Prüfer ein aktuelles regelmäßig angepasstes Fortbildungsangebot bzgl. Rechnungslegungs- und Prüfungsinhalten sowie Prüfungstechnik und weiteren fachlichen Themengebieten. BDO betont durch die Schaffung zusätzlicher hausinterner Qualifikationsverfahren die Relevanz eines hohen Fach- und Spezialwissens im Bereich der Prüfung und Beratung von Unternehmen mit Relevanz für den Kapitalmarkt.

Neben spezifischen Anforderungen an die Aus- und Fortbildung im Bereich des Kapitalmarkts werden Branchen- und Spezialwissen gesondert vermittelt.

Im Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung wurde die Ausbildung des Berufsnachwuchses sowie die Fortbildung der Berufsträger und anderer langjähriger Mitarbeiter - wie in den Vorjahren - personell, thematisch und zielorientiert durchgeführt. Vermittelt wurden jeweils notwendige systematische Grundlagen, besondere erforderliche Fachkenntnisse sowie mandantenorientierte Beratungsansätze. Neben den aktuellen Entwicklungen der steuerlichen Gesetzgebung, Rechtsprechung und der Vermittlung sonstiger maßgeblicher

Änderungen bildete die Steigerung der Effektivität und Qualität durch optimierte Nutzung elektronischer Hilfsmittel entsprechende Schwerpunkte. Der wachsenden Bedeutung internationaler Steuerfragen trugen die gemeinsam mit Kollegen der Mitglieder des internationalen BDO Netzwerks veranstalteten Seminare zu verschiedenen Themen Rechnung.

Um der beruflichen Erstausbildung und der gezielten Weiterbildung auf hohem, fachlichem Niveau gerecht zu werden, haben wir im Geschäftsjahr 2014/2015 insgesamt € 12,7 Mio. in die Aus- und Weiterbildung investiert.

TOCHTERUNTERNEHMEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hält unmittelbar und mittelbar Anteile an mehreren Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften und bildet das Mutterunternehmen des BDO Konzerns in Deutschland.

Zum 30. Juni 2015 bestanden an den folgenden Standorten Zweigniederlassungen: Berlin, Bielefeld, Bonn, Bremen, Bremerhaven, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Flensburg, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Hannover, Kassel, Kiel, Köln, Leipzig, Lübeck, München, Rostock, Stuttgart und Wiesbaden.



B. WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS UND DER GESELLSCHAFT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich in 2014 mit einem Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 1,5% (Vorjahr 0,4%) positiv entwickelt. Nach einem schwächeren ersten und einem guten zweiten Quartal 2015 befindet sich die deutsche Wirtschaft vor dem Hintergrund der guten Entwicklung der Exporte durch den schwachen Euro und des positiven Konsumklimas auf stabilem Wachstumskurs. Für das Jahr 2015 prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaft (DIW), Berlin, ein Wachstum des BIP von 1,8%.

Nach der aktuellen Studie des Marktforschungsunternehmens Lünendonk aus Juli 2015 betrug der Umsatzanstieg der 25 führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften - auch bedingt durch Zusammenschlüsse - im Jahr 2014 durchschnittlich 6,1% (Vorjahr 5,4%). Diese Entwicklung wurde insbesondere durch eine Sonderkonjunktur mit Aufträgen im Zusammenhang mit dem Asset Quality Review (AQR) der Europäischen Zentralbank verstärkt. Im Jahr 2015 wollen die TOP 25 der Branche um 5,2% wachsen, das Marktwachstum hingegen wird mit 3% geringer eingeschätzt. Die Beratungsunternehmen erzielten laut Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) für 2014 ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Umsatzplus von 6,4%, die Wachstumserwartungen für 2015 liegen sogar bei 7,4%. Insgesamt hält auch der Trend zur Konsolidierung in der Branche an.

GESCHÄFTSVERLAUF

Für das Geschäftsjahr 2014/2015 weisen wir einen Umsatz von € 197,0 Mio. aus, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 5,1% entspricht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass insbesondere aufgrund einer geänderten Abrechnungssystematik mit unserer Partnergesellschaft BDO Legal die Vergleichbarkeit nur sehr eingeschränkt gegeben ist. Bereinigt um diese Effekte und analog der Vorgehensweise des Vorjahres beträgt der Umsatz € 203,8 Mio., was einem Rückgang von 1,8% entspricht. Die einzelnen Unternehmensbereiche haben sich hierbei unterschiedlich entwickelt.

Der Umsatz im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung verminderte sich um 6,8%, der Umsatz im Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung um 6,6% (bereinigt um den Effekt der geänderten Abrechnungssystematik, also wie Vorjahr inklusive BDO Legal, ergäbe sich hier hingegen ein Wachstum von 2,2%). Im Unternehmensbereich Advisory Services erhöhte sich der Umsatz hingegen um 12,2%.

Insgesamt lag der Umsatz unter dem Vorjahresniveau, gleichwohl lag er im Rahmen unserer Budgetziele. Die wichtigen Nachfrageimpulse rund um die Sonderprüfungen der Banken (Asset Quality Review) durch die EZB, bei denen unsere Leistungen intensiv in Anspruch genommen wurden, haben das Geschäftsjahr 2014/2015 noch beeinflusst, waren jedoch in der Form nicht wiederholbar.



Die im Vorjahr begonnene konsequente Weiterentwicklung unserer Prüfungs- und Beratungsangebote mit dem Fachbereich Banken und Finanzdienstleister und die weitere Intensivierung der Kooperation mit BDO Legal bildeten die Schwerpunkte im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Mit unserer weltweit einheitlichen Prüfungssoftware APT konnten wir im abgelaufenen Jahr in unserem klassischen Kerngeschäft, der Abschlussprüfung, weitere Verbesserungen in der Effizienz und Qualität der Mandatsbearbeitung realisieren, nachdem wir in den Vorjahren dafür den Grundstein gelegt haben. Eine weltumspannende, effiziente und zeitnahe Kommunikation mit den Mandanten und innerhalb der Teams ist gängige Praxis.

Insgesamt haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Marktstellung als führende mittelständisch geprägte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Deutschland behaupten können, auch wenn das Jahr nicht in dem Maße wie das Vorjahr von einer Sonderkonjunktur im Bereich Wirtschaftsprüfung geprägt war. Durch unser ausgeprägtes Verständnis und unsere seit mehr als 90 Jahren bewiesene Kompetenz in der persönlichen Betreuung und Beratung unserer Mandanten, unser breites und hoch spezialisiertes Dienstleistungsangebot sowie unsere Einbindung in das leistungsfähige internationale BDO Netzwerk unterstreichen wir unsere besondere Positionierung und Differenzierung im Markt als größter unabhängiger mittelständisch geprägter Anbieter von Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen in Deutschland. Sowohl marktseitig als auch von unseren internen Strukturen her sehen wir uns gut positioniert, sodass wir mit Zuversicht in die Zukunft sehen.

Unsere Geschäftsbereiche haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

UNTERNEHMENSBEREICH WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Die Wirtschaftsprüfung ist mit € 106,3 Mio. der umsatzstärkste Unternehmensbereich der BDO. Der Wirtschaftsprüfungsmarkt ist unverändert von einem intensiven Verdrängungswettbewerb verbunden mit hohem Honorardruck gekennzeichnet. Diese Entwicklung wird durch den Ausblick auf die neue EU-Regulierung eher noch weiter verstärkt. Wir haben daher in den letzten Jahren bewusst in den Ausbau unserer Expertise für Kernbranchen und Spezialdienstleistungen investiert. Diese Investitionen ermöglichen uns die Durchführung von großvolumigen Beratungsprojekten in den Sektoren Banken und Finanzdienstleister, IFRS-Beratung und Öffentliche Verwaltung. Dieses Projektgeschäft entwickelt sich sehr volatil, sodass es im Geschäftsjahr 2014/2015 zu einem Rückgang des Umsatzes um € 7,8 Mio. kam, da der Umsatz des Vorjahres in höherem Maße durch die Beauftragung im Rahmen des Asset Quality Review seitens der EZB geprägt war. Darüber hinaus wurde der Bereich IT Audit in den Unternehmensbereich Advisory Services umgegliedert.

Dem anhaltenden Preiswettbewerb im Prüfungsmarkt und erhöhten Anforderungen an Qualität und Effizienz im Prüfungsbereich begegnen wir mit einem modernen Prüfungsansatz, zunehmendem Einsatz von IT-gestützten Prüfungshandlungen sowie revolvierenden Maßnahmen der vorgelagerten Qualitätssicherung.

Neben der klassischen Abschlussprüfung und gesetzlichen Sonderprüfungen sind in diesem Unternehmensbereich unverändert spezialisierte, prüfungsnah Dienstleistungen zusammengefasst. Diese betreffen Beratungsleistungen in den Bereichen Banken und Finanzdienstleister, Versicherungen und internationale Rechnungslegung, Forensic, Risk & Compliance sowie betriebliche Altersversorgung.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir Wachstumsimpulse insbesondere im Bereich der prüfungsnahen Beratungsleistungen, z. B. bei den Banken und Finanzdienstleistern, sowie in den Bereichen Forensic, Risk & Compliance.

„Demnächst ist auch mein Unternehmen von neuen Compliance-Vorschriften betroffen.

Was kommt da auf mich zu und wer hilft mir dabei? “



„Steuerehrlichkeit ist für mich selbstverständlich - trotzdem will ich im Sinne meines Unternehmens handeln können.

Wer unterstützt mich auf diesem Weg?“

UNTERNEHMENSBEREICH STEUERN UND WIRTSCHAFTSRECHTLICHE BERATUNG

Der im abgelaufenen Geschäftsjahr im Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung erzielte Umsatz von € 70,5 Mio. ist wegen einer veränderten Abrechnungssystematik mit unserer Partnergesellschaft BDO Legal und aufgrund von Umgliederungseffekten nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Bereinigt bewegten sich Umsatz und Profitabilität des Unternehmensbereichs auf dem Niveau des Vorjahres, bei leichten Steigerungen, wobei sich insbesondere die Zusammenarbeit mit unserer Partnergesellschaft BDO Legal und die steuerliche Gestaltungsberatung positiv entwickelten.

In den Standorten haben wir dem zunehmenden Preisdruck bei Commodity-Dienstleistungen im Bereich der Buchhaltung und der Verarbeitung von Löhnen durch Spezialisierung und Konzentration auf besonders qualifizierte Standorte Rechnung getragen, die wir im kommenden Jahr weiter vorantreiben werden, ohne jedoch Abstriche bei der auch in diesen Bereichen erforderlichen Qualität und bei der Nähe zu unseren Mandanten zu machen. Dem in unserer mittelständischen Klientel unverändert vorhandenen Bedarf nach Prüfung und Beratung aus einer Hand tragen wir durch die Bildung fachübergreifend tätiger Teams Rechnung, die in enger Zusammenarbeit die ganzheitliche Betreuung der mittelständischen Mandate sicherstellen. Daneben steht unverändert die Betreuung bei komplexen Fragestellungen des nationalen und internationalen Steuerrechts durch weiteren Ausbau der entsprechenden Expertise an unseren Standorten im Vordergrund.

Die zentralen Fachbereiche, die sich auf steuer- und abgabenrechtliche Spezialgebiete konzentrieren, konnten ihren eigenständigen Marktauftritt mit gutem Erfolg weiter ausbauen. Sie stoßen insbesondere dort auf Interesse, wo wegen der Umsetzung der neuen Regelungen der EU zur Prüfung kapitalmarktorientierter Unternehmen auch im Markt für Nichtprüfungsleistungen verstärkte Bewegung zu verzeichnen ist. Der gestiegenen Nachfrage haben wir durch einen weiteren Ausbau unserer Dienstleistungen im Bereich der internationalen Beratung bei direkten und indirekten Steuern Rechnung getragen.

Durch den Zusammenschluss mit den Restrukturierungsexperten von DNP Depping ab Juli 2015 ist es uns zudem gelungen, unser Leistungsportfolio um einen wichtigen Bereich zu ergänzen, in dem die ganzheitliche betriebswirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Beratung von besonderer Bedeutung ist.

Die kommenden Geschäftsjahre werden unverändert durch intensiven Wettbewerb um kapitalmarktorientierte Mandate und die fortschreitende Rationalisierung im Bereich der Commodities geprägt sein. Die daraus resultierenden Herausforderungen haben wir angenommen und wollen die sich ergebenden Chancen mit unseren hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nutzen. Daneben wollen wir unsere führende Position als Anbieter qualitativ hochwertiger Steuer- und Rechtsberatungsleistungen für mittelständische Unternehmen nutzen, um in diesem Kerngeschäft unserer Gesellschaft kontinuierlich weiter zu wachsen.

UNTERNEHMENSBEREICH ADVISORY SERVICES

Der Umsatz im Unternehmensbereich Advisory Services erhöhte sich um € 2,2 Mio. von € 18,0 Mio. auf € 20,2 Mio. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Bereich IT-Audit aus dem Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung mit dem bisherigen Bereich Business and Management Consulting zu dem neuen Fachbereich IT, Risk & Performance zu Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 innerhalb der Advisory Services zusammengeführt wurde. Bereinigt um diesen Effekt liegt das Wachstum im Advisory Bereich bei € 0,4 Mio. Die Herausforderung in diesem Geschäftsjahr bestanden für diesen neuen Fachbereich insbesondere in der Integration. Von der Konzentration unserer IT-Beratungsleistungen erwarten wir für das kommende Geschäftsjahr Synergien bei der Auftragsabwicklung und insbesondere im Personaleinsatz. Der Fachbereich Public Business Consulting mit seinen hochwertigen Beratungsleistungen für den öffentlichen Sektor ist weiterhin einer starken Nachfrage begegnet und konnte sein Ergebnis stabil halten. Der Fachbereich Corporate Finance hat hingegen keine verstärkte Nachfrage verzeichnen können. Durch den anziehenden Transaktionsmarkt erhoffen wir uns für das nächste Jahr eine entsprechende Verbesserung. Der Fachbereich Gesundheitswesen konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Beratung von Pflege- und Rehaeinrichtungen weiter ausbauen und somit ein Wachstum von rund 40% verzeichnen.

Die Erweiterungen unserer Kapazitäten und Kompetenzen im Beratungsbereich stehen auch für das neue Geschäftsjahr 2015/2016 im Fokus unserer Wachstumsbemühungen.

Weiteres Wachstum für den Unternehmensbereich Advisory Services erwarten wir durch den neu im Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung gegründeten Fachbereich Restructuring. Die in diesem Bereich erbrachten Restrukturierungsleistungen, dabei insbesondere die Insolvenzverwaltung, weisen zahlreiche inhaltliche Berührungspunkte zu dem Fachbereich Corporate Finance auf. Aufgrund der Erweiterung unseres Angebots im Beratungsbereich sowie der Umstrukturierungen gehen wir für das neue Geschäftsjahr von einem Umsatzwachstum aus.

**„Mein Produkt habe ich erfolgreich
am Markt platziert.**

**Wer hilft mir, meine Prozesse zu
verbessern?“**



C. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2014/2015 betragen € 197,0 Mio. und sind im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Umsatzerlöse erstmals über € 200 Mio. lagen, um 5,1% niedriger.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit € 12,9 Mio. um € 0,8 Mio. unter dem Vorjahr.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Personalaufwand um € 14,4 Mio. (10,0%) auf € 129,9 Mio. gesunken. Dies ist zum einen auf eine verringerte Personalkapazität zurückzuführen, jedoch auch auf den Rückgang der Honorare, die für Vergütungen freier Mitarbeiter und Kooperationspartner sowie ausländische BDO Partnergesellschaften angefallen sind.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um € 11,9 Mio. auf € 52,5 Mio. beruht im Wesentlichen auf den Auswirkungen der verringerten Personalkapazität sowie auf im Vorjahr vorgenommene Maßnahmen zur höheren Risikovorsorge.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt € 5,3 Mio. und liegt damit um € 1,5 Mio. über dem Vorjahr.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2014/2015 beträgt € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.).

D. FINANZLAGE

Der Konzern verfügt unverändert über eine gute Liquiditätslage. Die Liquidität (Wertpapiere des Anlagevermögens, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) hat sich weiter erhöht und betrug zum Geschäftsjahresende € 34,8 Mio. (Vorjahr € 28,6 Mio.).

Der Finanzmittelfonds und die Wertpapiere des Anlagevermögens sind somit um € 6,2 Mio. gestiegen, davon entfallen € 4,8 Mio. auf die Erhöhung des Bestands an Wertpapieren und € 1,4 Mio. auf die Erhöhung der kurzfristigen liquiden Mittel.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich um € 4,0 Mio. auf € 9,1 Mio. erhöht. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Finanzanlagen) beträgt rund € -2,1 Mio. Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurde für das vorangegangene Geschäftsjahr eine Dividende von € 0,8 Mio. gezahlt.

Während des gesamten Geschäftsjahres bestanden unverändert keine Bankverbindlichkeiten.

E. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum Ende des Geschäftsjahres im Konzern um 8,4% auf € 142,4 Mio. vermindert.

Das Vermögen des Konzerns besteht zu 36% aus langfristigen Werten (inklusive der Wertpapiere des Anlagevermögens) und zu 64% aus kurzfristigen Werten.

Das Sachanlagevermögen hat sich um € 2,0 Mio. auf € 11,8 Mio. vermindert. Die immateriellen Vermögensgegenstände verminderten sich planmäßig um € 0,8 Mio. auf € 15,0 Mio.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2014/2015 wie im Vorjahr auf € 2,7 Mio.

Die Rückstellungen bewegen sich mit € 109,3 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert, davon entfallen € 78,8 Mio. auf die Pensionsrückstellungen, dies sind 72% der gesamten Rückstellungen und 55% der Bilanzsumme. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellungen beträgt nach BilMoG 4,21% (Vorjahr 4,76%).

Die Verbindlichkeiten haben sich um € 13,1 Mio. auf € 22,0 Mio. vermindert.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 7,3% über der des Vorjahres (6,3%).

F. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns und der Gesellschaft.

G. PROGNOSEBERICHT

Für das neue Geschäftsjahr 2015/2016 rechnen wir nicht mit einer weiteren Sonderkonjunktur im Fachbereich Banken und Finanzdienstleister. Wir gehen dennoch davon aus, dass wir unseren Honorarerlös werden steigern können bei einem weiter verbesserten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Wir gehen davon aus, dass sich für uns aus den sich abzeichnenden Neuerungen im Rahmen der EU-Regulierung nicht unerhebliche Chancen in den Beratungsbereichen, aber auch in der Abschlussprüfung ergeben können und haben bereits entsprechende Initiativen dazu gestartet.

Für den Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung erwarten wir für 2015/2016 einen Anstieg der prüfungsnahen Beratungsleistungen, insbesondere rund um unsere Dienstleistungen zu den Themen „Fraud, Risk & Compliance“. Für den Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung erwarten wir auch einen Umsatzanstieg in der laufenden Beratung, aber insbesondere weiterhin bei unseren spezialisierten Dienstleistungen wie z. B. Internationales Steuerrecht, Umsatzsteuer, Vermögens- und Unternehmensnachfolge sowie Zölle und Verbrauchsteuern. Auch unsere anwaltliche Partnergesellschaft BDO Legal, die alle wirtschaftsrechtlich geprägten, anwaltlichen Dienstleistungen anbietet, wird ihre Leistungen ausbauen. Den Unternehmensbereich Advisory Services wollen wir - getragen auch durch die Gewinnung qualifizierter neuer Mitarbeiter(innen) und spezialisierten Teams - wieder deutlich positiv weiterentwickeln. Dazu haben wir die Führungsstruktur in diesem Unternehmensbereich angepasst und die Dienstleistungsprofile gestärkt.

G. CHANCENBERICHT

Wir gehen weiterhin davon aus, dass die aktuellen regulatorischen Veränderungen im Bereich der Wirtschaftsprüfung, insbesondere die anstehende Rotation der Abschlussprüfer sowie die Restriktionen beim Zusammenspiel zwischen Prüfung und Beratung bei Unternehmen im öffentlichen Interesse (kapitalmarktorientierte Unternehmen, Banken und Versicherungen) aber auch in anderen Unternehmenssegmenten weitreichende Veränderungen am Markt zur Folge haben werden.

Für uns ergeben sich aus diesen Entwicklungen zweierlei Konsequenzen: Mit der Zunahme der Bedeutung der Unabhängigkeit sehen wir uns in allen zukunftssträchtigen Beratungsbereichen in einer guten Ausgangsposition, um deutliche Marktanteile im Bereich der Beratung von Unternehmen im öffentlichen Interesse zu gewinnen, und zwar in allen drei Unternehmensbereichen. Zum anderen gehen wir davon aus, dass wir im Zuge der anstehenden Rotationen bei der klassischen Abschlussprüfung als ein Partner mit einer nachgewiesenermaßen auch international leistungsfähigen Größenordnung und Qualität in der Lage sein werden, weitere Prüfungsmandate in relevanter Größenordnung aus dem Bereich der Unternehmen von öffentlichem Interesse für uns zu gewinnen. Für die anstehenden Ausschreibungen werden wir uns mit dem Bereich „Capital Markets“ personell und organisch verstärken.

Mit unserem breiten Leistungsspektrum sind wir sehr gut aufgestellt, unsere aktuellen sowie potentiellen Mandanten von unserer Leistungsfähigkeit und Lösungskompetenz zu überzeugen, im Bereich des wachsenden Mittelstands wie auch im Bereich der Unternehmen von öffentlichem Interesse. Neben organischem Wachstum sind wir dafür offen, sowohl Teams aufzunehmen, die zu uns passen, als auch Prüfungsgesellschaften mit ausgeprägtem Mittelstandsverständnis und nachgewiesener Mittelstandskompetenz zu übernehmen und auf diese Weise bei der Konsolidierung am Markt eine aktive Rolle einzunehmen.

Wie bisher ist es unser Ziel, die Position von BDO in den relevanten Märkten konsequent und dynamisch auszubauen.

Wichtigste Basis unseres Erfolgs ist weiterhin die bestmögliche berufliche Qualifizierung unserer Mitarbeiter(innen). Der Rekrutierung junger Nachwuchskräfte kommt eine immer größere Bedeutung zu. Daneben steht der weitere Ausbau vertrauensvoller und belastbarer Mandantenbeziehungen. Wir gehen davon aus, dass es uns auch in Zukunft gelingt, die Marke BDO und unser Profil als beratende Wirtschaftsprüfer weiter zu stärken.

G. RISIKOBERICHT

Unser konzernweites Risikomanagement-System setzt sich im Wesentlichen aus den unternehmensinternen Vorkehrungen und Einrichtungen im Bereich des Auftragsmanagements, des Qualitätsmanagements (dazu im Einzelnen im nachfolgenden Kapitel) und der Schadenabwehr sowie dem Risiko-Früherkennungssystem im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG zusammen.

Gegenstand des Auftragsmanagements ist primär die vorgeschaltete Analyse potentieller Risiken für die Gesellschaft. Wesentliches Instrument dafür ist die Vorschaltung des hausinternen Risikoausschusses im Rahmen des Auftragsannahmeprozesses. Gegenstand der Schadenabwehr ist die Abwehr ungerechtfertigt an die Gesellschaft herangetragenere Ansprüche in enger Zusammenarbeit mit dem Berufshaftpflichtversicherer der Gesellschaft und die Sicherstellung ausreichenden Versicherungsschutzes sowie die Abwehr von Reputationsrisiken. Kern des Risikofrüherkennungssystems im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG ist die regelmäßige konzernweite, EDV-gestützte Risikoinventur, bei der die für die Tätigkeit der Gesellschaft grundsätzlich in Betracht kommenden Risiken einer stichtagsbezogenen Bewertung und Einstufung unterzogen werden. Neben dieser Stichtagsbewertung erfolgt eine Dauerbeobachtung der identifizierten Risiken zur Ermöglichung unterjähriger Reaktionen auf etwaige relevante Veränderungen der Risikolage. Die Risikobewertung und -beobachtung geht einher mit der Identifizierung und Aktualisierung ggf. zu ergreifender Maßnahmen zur Risikosteuerung.

Im Rahmen des Risikomanagements unterscheidet die Gesellschaft vier grundsätzliche Risikoarten, nämlich unternehmensexterne, unternehmensinterne, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken.

Im Bereich der unternehmensexternen Risiken ergeben sich weiterhin Risiken aus der Änderung rechtlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen nach den im Frühjahr 2014 beschlossenen EU-Regelungen zur Reform der Abschlussprüfung, die nicht nur die Berufsausübung, sondern auch die Berufsaufsicht betreffen und sowohl unmittelbar als auch mittelbar nach Umsetzung in deutsches Recht spätestens am 17. Juni 2016 in Kraft getreten sein werden. Mit den bevorstehenden Neuregelungen zur Rotationspflicht des Abschlussprüfers ergeben sich aber auch unverändert Chancen zur Gewinnung neuer Prüfungsmandate (z. B. auch als Zweitprüfer im Rahmen von Joint Audits) und zur Akquisition neuen Beratungsgeschäfts. Letzteres ergibt sich ferner daraus, dass nach den vorliegenden nationalen Gesetzesentwürfen eine maximale Ausübung des Mitgliedstaatenwahlrechts durch den deutschen Gesetzgeber bezüglich zulässiger Nichtprüfungsleistungen neben der Abschlussprüfung beim selben Mandanten zu erwarten ist. Den Risiken aus unzutreffender externer Medienberichterstattung kann neben - im Einzelfall ggf. beschränkten - Möglichkeiten zu externer öffentlicher Richtigstellung effektiv durch fachliche Aufklärungsarbeit und gezielte Mandantenansprache begegnet werden.

Dem Risiko sinkender Margen im Prüfungsbereich aufgrund anhaltenden Preisdrucks trägt die Gesellschaft durch weitere Optimierung der Effizienz bei strikter Sicherung der Qualität und durch konsequenten Ausbau ihres Angebots an Beratungsdienstleistungen Rechnung.

Im Bereich der unternehmensinternen Risiken stellt die Vorhaltung der für die Leistungserbringung benötigten IT-Infrastruktur eine Maßnahme von dauerhaft wichtiger Bedeutung dar. Die Gesellschaft begegnet den sich insoweit ergebenden grundsätzlichen Risiken einer etwa unzureichenden Datenverfügbarkeit für das operative Geschäft oder etwaiger Datenverluste durch die Beschäftigung hochqualifizierten eigenen IT-Personals, die Einhaltung des jeweils technisch neuesten Stands der IT-Hardware und die Vorhaltung geeigneter Back-up-Systeme. Ferner gewährleisten entsprechende Anweisungen und Richtlinien im Zusammenspiel mit den technischen Sicherungen den Schutz externer und interner Daten.

In den operativen Unternehmensbereichen stellt die Gesellschaft durch kontinuierlich ergriffene Maßnahmen den Bedarf an hoch qualifiziertem fachlichen Personal sicher; das erforderliche fachliche Niveau der Mitarbeiter(innen) wird durch externe Schulungen sowie interne Weiterbildung im unternehmenseigenen Schulungszentrum in Scharbeutz gesichert und ständig weiter ausgebaut.

Im Bereich der leistungswirtschaftlichen Risiken besteht ein generelles zentrales Risiko darin, ein fehlerhaftes Urteil abzugeben oder einen Auftrag nicht mit der gebotenen Qualität zu erfüllen. Dies kann zu Auftragsverlust, Reputationsverlust, Rückforderung von Honoraren oder Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen führen, was je nach Auftragsvolumen oder Gegenstand des Auftrags zu wirtschaftlichen Schäden in erheblichem Umfang führen kann. Die Sicherung der erforderlichen Qualität bei der Leistungserbringung ist daher von zentraler Bedeutung für die Gesellschaft und wird durch das BDO-Qualitätssicherungssystem gewährleistet. Dieses enthält Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation, zur Auftragsabwicklung und zur nachgelagerten Qualitätskontrolle und wird fortlaufend weiterentwickelt, um veränderten Qualitätsanforderungen des Marktes oder der berufsständischen Regulierung zeitgerecht entsprechen zu können.

Dem Risiko einer Gefährdung der berufsrechtlichen Unabhängigkeit und Unbefangenheit bei der Durchführung von Aufträgen, insbesondere von Abschlussprüfungen, wird durch entsprechende Vorkehrungen im Rahmen des Auftragsannahmeprozesses, regelmäßige Abfragen und Schulung der Mitarbeiter begegnet. Wesentlicher Bestandteil unseres Auftragsannahmeprozesses (client acceptance) ist auch die strikte Überwachung der aus dem Geldwäschegesetz resultierenden Identifizierungspflichten.

Den finanzwirtschaftlichen Risiken begegnet die Gesellschaft neben den Maßnahmen zur Kompensierung des Preisverhaltens von Wettbewerbern (s.o.) durch Vorkehrungen zur Reduzierung des Risikos von Forderungsausfällen mittels geeigneter interner Richtlinien; zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken stellt BDO einen kontinuierlichen, ausreichenden und wirtschaftlich angemessenen Berufshaftpflicht-Versicherungsschutz sicher.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung der für die Gesellschaft grundsätzlich relevanten Risiken nicht wesentlich geändert. Den Bestand der Gesellschaft gefährdende Risikolagen sind derzeit und für das kommende Geschäftsjahr nach unserer Einschätzung nicht erkennbar.

H. QUALITÄTSMANAGEMENT

Das BDO-Qualitätsmanagementsystem ist die Grundlage unserer Risikomanagementorganisation. Es beinhaltet Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation, zur Auftragsabwicklung sowie zur nachgelagerten Qualitätskontrolle. Die konsequente Umsetzung nationaler und internationaler Prüfungs- und Beratungsstandards in allen Dienstleistungsbereichen zur Sicherung und Optimierung unserer Leistungsqualität hat dabei eine übergeordnete Bedeutung. Basis für das Qualitätsmanagement sind neben den Vorgaben der berufs- und standesrechtlichen Regelungen die einheitlichen Richtlinien von BDO International, die für alle BDO-Mitgliedsfirmen verbindlich sind. Diese umfassen eine einheitliche Vorgehensweise, die die internationalen Entwicklungen zu Prüfungsansatz und -technik bzw. zur Erbringung von beratenden Dienstleistungen, insbesondere im Steuerrecht, berücksichtigt.

Unsere Praxisorganisation beinhaltet vor allem Regelungen zur Wahrung und Kontrolle der beruflichen Unabhängigkeit, der effizienten und qualitätskonformen Auftragsabwicklung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter(innen). Zur Wahrung der Unabhängigkeit ist ein System eingerichtet, das alle an Prüfungen beteiligten Mitarbeiter(innen) zu Beginn ihrer Tätigkeit und dann mindestens einmal jährlich zu einer verbindlichen Erklärung verpflichtet, dass sie keine Anteile halten und/oder andere finanzielle Interessen an Unternehmen haben, die von uns geprüft werden. Die Einhaltung der persönlichen Unabhängigkeitsbestimmungen muss vor dem Prüfungseinsatz von jedem Teammitglied gesondert schriftlich bestätigt werden. Seit 2014 haben wir ein IT-gestütztes Datenbanksystem eingerichtet, das durch workflow-gestützte Prozesse die Einhaltung der Berufsgrundsätze bei Abschlussprüfungen sichert. Die Erfassung erfolgt bereits bei Akquisition und steuert die gesamte Auftragsannahme und -fortführung im Hinblick auf gesetzliche Bestimmungen, aber auch Effizienz und Transparenz der Bearbeitungsstände. Durch Integration der BDO-eigenen Prüfungssoftware und den Prozess der Berichterstattung können Effizienz- und Qualitätsstandards überwacht und eingehalten werden.

Ergänzt werden diese Prozesse durch gesonderte Regelungen bei Aufträgen mit speziellen Risiken und besonderem Qualitätssicherungsbedarf. So nehmen wir Aufträge nur an, wenn unser hierfür eingerichteter Risikoausschuss nach sorgfältiger Prüfung zugestimmt hat. Zur Qualitätssicherung stehen zudem gesonderte Auftragsteams und Tools zur Qualitätssicherung bereit.

Für Prüfungen oder prüfungsnahen Dienstleistungen bei kapitalmarkt-orientierten Unternehmen i.S. von § 264 d HGB sowie bei Aufträgen, die aufgrund ihrer Struktur besonderen Qualitätssicherungsmaßnahmen unterliegen, haben wir eine auftragsbegleitende Qualitätssicherung entsprechend § 24 d Berufssatzung WP/vBP eingerichtet. Die auftragsbegleitende Qualitätssicherung erfolgt prozessunabhängig und unter Beachtung spezifischer Durchführungs- und Dokumentationsvorgaben durch besonders qualifizierte Wirtschaftsprüfer.

Bei komplexen Fragestellungen der Rechnungslegung oder Berichterstattung stehen Zentralabteilungen mit Spezialisten den Prüfungs- und Auftragsteams zur Unterstützung zur Verfügung. Durch die Definition besonderer Konsultationspflichten wird ergänzend sichergestellt, dass bei erfahrungsgemäß komplexen Fachfragen und –beurteilungen die Zentralabteilungen konsultiert werden. Aufgabe der Experten in diesen Teams ist es, in Zweifelsfällen nach ausführlicher Recherche die Prüfungs-/Auftragsteams zu beraten und die Einheitlichkeit der fachlichen Meinungsbildung sicherzustellen.

Die vorgelagerte Qualitätssicherung beinhaltet außerdem regelmäßige überwachende Auswertungen mit Hilfe der dargestellten IT-Systeme. Eine monatliche Kommunikation zwischen den für die Qualitätssicherung und -kontrolle Verantwortlichen ist ein weiteres Element unseres Qualitätssicherungssystems. Auf diese Weise können unabhängig von der nachgelagerten Qualitätskontrolle zeitnahe Weiterentwicklungen des BDO-internen Qualitätssicherungssystems erfolgen.

Die Überwachung des BDO-internen Qualitätssicherungssystems erfolgt entsprechend nationalen und internationalen Vorgaben durch eine „Nachschau“ (nachgelagerte Qualitätskontrolle). Die nachgelagerte Qualitätskontrolle umfasst die Praxisorganisation sowie die Auftragsabwicklung. Neben der entsprechend einem mehrjährigen Nachschauplan erstellten Überprüfung einzelner Standorte im Hinblick auf die Einhaltung der Soll-Vorgaben für die Praxisorganisation erfolgen in Stichproben Qualitätskontrollen bei der Auftragsabwicklung von Abschlussprüfungen und prüfungsnahen Dienstleistungen in Bezug auf die Einhaltung der von uns definierten qualitätssichernden Maßnahmen.

Die Ergebnisse dieser internen Kontrollen sind Basis für das Konsequenzenmanagement, fokussierte Schulungsmaßnahmen sowie für die Weiterentwicklung der BDO-Standards zur Qualitätssicherung.

Zusätzlich zu den nationalen Anforderungen an unsere Gesellschaft stellen internationale Behörden wie die EU, Unterorganisationen der UNO, die internationale Vereinigung der Börsen (IOSCO) und die spezielle Gesetzgebung in den USA hohe Anforderungen an die Vereinheitlichung von Organisation, Qualität und Leistungsniveau aller international tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. BDO International Limited und Brussels Worldwide Services BVBA stellen sicher, dass die zum internationalen BDO Netzwerk gehörenden Mitgliedsfirmen diese Anforderungen uneingeschränkt erfüllen. Die Einhaltung der vom internationalen BDO Netzwerk vorgeschriebenen Standards wird im Detail durch regelmäßige Kontrollen bei den nationalen Mitgliedsfirmen überwacht.

Zuletzt im Jahr 2014 hat unsere Gesellschaft im Rahmen der externen Qualitätskontrolle (Peer Review) nach § 57a WPO im üblichen 3-Jahres-Turnus erneut die vorgesehene Teilnahmebescheinigung erhalten. Neben dieser externen Qualitätskontrolle, die sich auf unser Qualitätssicherungssystem sowie unsere gesetzlichen Pflichtprüfungen bezieht, wurde 2014 auch die jährliche, anlassunabhängige Sonderuntersuchung der Wirtschaftsprüferkammer unter Verantwortung der Abschlussprüferaufsichtskommission (APAK) durchgeführt. Wir werden die Sachverhalte aus der Schlussfeststellung dieser Untersuchung bei unseren stetigen Bemühungen zur Optimierung des Qualitätsmanagements wie in den Vorjahren berücksichtigen.

I. ENGAGEMENT IN BERUFSORGANISATIONEN UND ANDEREN GREMIEN

Wir wirken intensiv an der fachlichen Arbeit unserer Branche mit, das ist Teil unseres Selbstverständnisses. Partner(innen) und Fachmitarbeiter(innen) unserer Organisation waren daher auch im Geschäftsjahr 2014/2015 in den nationalen und internationalen Standesorganisationen präsent.

BDO ist durch ein Vorstandsmitglied im Beirat der Wirtschaftsprüferkammer aktiv vertreten. BDO engagiert sich insoweit auch in der Umsetzung der aktuellen EU-Reformen der Abschlussprüfung. Die Wahrung der Belange des gesamten Berufsstands, aber auch die Sicherstellung der nationalen und internationalen Anerkennung der deutschen Berufsaufsicht als Element der Kapitalmarktsicherheit ist unser Anliegen.

Im Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) ist BDO sowohl im Vorstand, als auch im Vorsitz des Hauptfachausschusses (HFA), Abteilung Rechnungslegung sowie Mitgliedschaft im Hauptfachausschuss (HFA), Abteilung Prüfung sowie in nahezu allen fachlichen Gremien vertreten. BDO stellt ferner ein Mitglied im Verwaltungsrat sowie im IFRS-Fachausschuss und der Arbeitsgruppe Versicherungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committees (DRSC).

Repräsentanten unserer Gesellschaft bringen ihren Sachverstand auch bei wichtigen internationalen, berufsständischen Organisationen, z. B. der European Contact Group (ECG) und der International Federation of Accountants (IFAC) einschließlich deren Unterorganisationen sowie dem IFRS Advisory Council ein.

Darüber hinaus sind Vertreter der BDO regelmäßig als Sachverständige und Gutachter in Gremien verschiedener Universitäten sowie bei diversen öffentlichen Institutionen aktiv. So gestalten wir die Rahmenbedingungen für die Rechnungslegung unserer Mandanten und für unsere Facharbeit maßgeblich mit. Dadurch sind wir frühzeitig und umfassend über neue Entwicklungen informiert - ein Informationsvorsprung, der unseren Mandanten zugute kommt.

J. INTERNATIONALES BDO NETZWERK

BDO ist Gründungsmitglied des bereits 1963 gegründeten internationalen BDO Netzwerks. Es ist das einzige der großen internationalen Netzwerke von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften mit Sitz in Europa (Brüssel). Zum Stichtag 30. September 2014 ist das internationale BDO Netzwerk in 151 Ländern mit insgesamt rund 59.400 Mitarbeiter(innen) und 1.328 Standorten weltweit aktiv.

Die BDO ist wie andere BDO Member Firms Mitglied von BDO International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht. Die BDO Member Firms sind voneinander unabhängig und müssen nicht für das Handeln oder Unterlassen jeweils anderer BDO Member Firms oder sonstiger Netzwerkeinheiten einstehen.

Die drei bisherigen Geschäftsbereiche im internationalen BDO Netzwerk Audit, Tax und Advisory wurden um einen vierten Bereich Business Services & Outsourcing ergänzt, womit den Bedürfnissen vieler weltweit operierender Kunden zur Optimierung ihrer Geschäftsprozesse Rechnung getragen wurde. Diese Geschäftsbereiche werden durch jeweils ein Mitglied des Global Leadership Teams (GLT) betreut. Die Tätigkeit des GLT besteht vornehmlich in der Koordinierung der täglichen Netzwerkaktivitäten und der Vertretung in internationalen Gremien sowie vor Regulatoren. Sie wird begleitet und überwacht durch das BDO Global Board, dessen Mitglied der Vorsitzende des Vorstands unserer Gesellschaft, Dr. Holger Otte, ist. Das internationale BDO Netzwerk hat insgesamt acht Branchen definiert, welche weltweit von einem verantwortlichen Partner betreut werden. Die für diese „Industry Sectors“ verantwortlichen Partner sorgen dafür, dass überall und

koordiniert Expertenwissen zusammengeführt, ausgetauscht, weiter entwickelt und innerhalb des gesamten internationalen BDO Netzwerks verfügbar wird.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 (Bilanzstichtag 30.09.) erzielte das internationale BDO Netzwerk einen Umsatz von insgesamt rd. US\$ 7,0 Mrd. (€ 5,2 Mrd.), was eine Steigerung gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr um 8,8% (5,2% in €) bedeutet. Damit hat das internationale BDO Netzwerk den nachhaltig stabilen Wachstumskurs fortgesetzt.

In den wesentlichen Industriestaaten, für die BRIC-Länder und in vielen osteuropäischen BDO Member Firms sind sogenannte Länder Desks mit deutschsprachigen Mitarbeiter(innen) oder von BDO Deutschland entsandten Kolleginnen und Kollegen installiert. Diese Länder Desks unterstützen vor Ort besonders effektiv deutsche Mandanten mit grenzüberschreitenden Aktivitäten.

Die unter intensiver Beteiligung von BDO International diskutierte und im April 2014 von den Gremien der EU verabschiedete Neuregelung der Abschlussprüfung und der Berufsaufsicht wird von unserer Organisation begleitet.

DANK

Unseren Mandanten und Geschäftspartnern danken wir für das Vertrauen, das sie in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in unsere Dienstleistungen gesetzt haben. Wir freuen uns darüber, dass wir bewährte Geschäftsbeziehungen ausbauen und neue Verbindungen knüpfen konnten, ganz im Sinne unseres Anspruchs „To be the Leader for Exceptional Client Service“.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungsbereitschaft und ihre Identifikation mit BDO.

Hamburg, den 28. August 2015



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014/15 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstands auf Grundlage mündlicher und schriftlicher Berichterstattung überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig und umfassend über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage, die internen und externen Maßnahmen zur Qualitätskontrolle sowie über weitere wesentliche Geschäftsvorfälle und Maßnahmen unterrichten lassen.

Im Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und wesentliche Geschäftsvorfälle, insbesondere solche, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, hat der Vorstand in diesen Sitzungen dem Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat hat die ihm vorgelegten Angelegenheiten und Geschäftsvorfälle intensiv geprüft und hat - soweit erforderlich - seine Zustimmung erteilt.

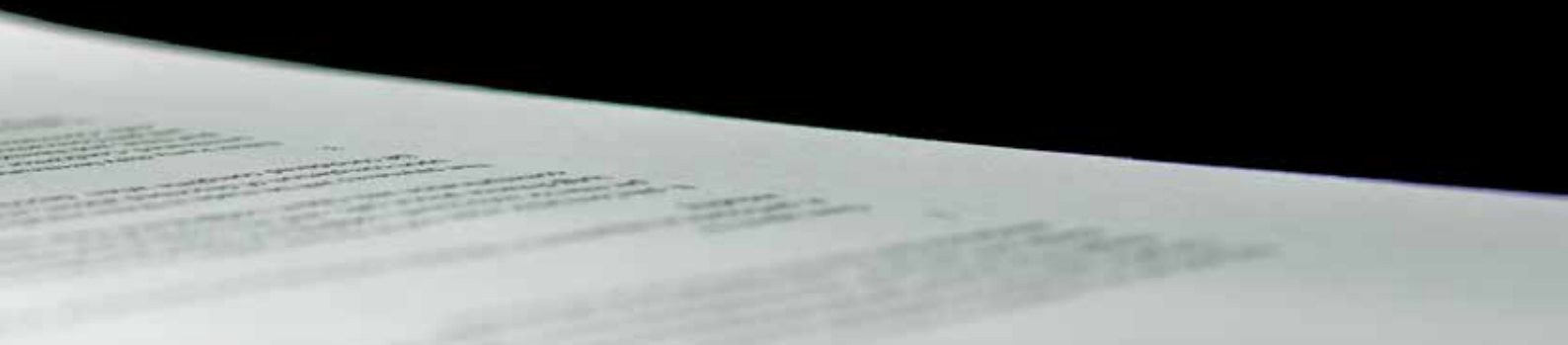
Intensiv befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft, dem Qualitäts- und Risikomanagement, der Beschäftigungspolitik sowie mit Fragen der berufsständischen Entwicklung. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, über wesentliche Entwicklungen der Gesellschaft und Entscheidungen des Vorstands informiert.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 sind

von dem von der Hauptversammlung am 5. Dezember 2014 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, Herrn Wirtschaftsprüfer Steuerberater Dipl.-Kfm. Rainer Inzelmann, Hamburg geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Das Bilanzkomitee hat in seiner Sitzung vom 17. September 2015 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit dem Abschlussprüfer dessen Prüfungsergebnisse ausführlich erörtert. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats intensiv behandelt. Die Mitglieder des Bilanzkomitees stimmten aufgrund des Berichts über die Prüfung des Abschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 sowie aufgrund des zusammengefassten Lageberichts und der dem Bilanzkomitee gegebenen Auskünfte des Abschlussprüfers überein, dem Gesamtaufwandsrat in seiner Sitzung am 30. Oktober 2015 vorzuschlagen, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte und Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss, dem zusammengefassten Lagebericht sowie dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu. Er hat am heutigen Tage den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft festgestellt.



Bereits am 20. Februar 2014 verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied Rolf Rodemerk. Er war von 1985 bis 1999 Mitglied des Vorstands und hat maßgeblich dazu beigetragen, BDO in Köln und Umgebung zu verankern.

Am 29. Oktober 2014 verstarb unser ehemaliges Vorstandsmitglied Peter Heeßel. Er war führender Partner der Kontinentale Treuhand-Gesellschaft, die im Jahre 1981 mit BDO fusionierte. Im selben Jahr wurde Herr Heeßel in den Vorstand der BDO berufen, dem er bis 1996 angehörte. Herr Heeßel hat für die Gesellschaft erfolgreich am Standort München gewirkt.

Am 31. Oktober 2014 verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied Heinz Pohlentz. Er hat von 1964 bis 1992 für BDO gewirkt, ab 1981 als Mitglied des Vorstands. Der 1965 neu eröffnete Standort Hannover war seine Wirkungsstätte, die er schnell mit großem Erfolg entwickelte.

Am 19. November 2014 verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied Dr. Kurt Boysen. Er war seit 1986 zunächst freiberuflich, ab 1987 als Generalbevollmächtigter für die BDO in Kiel tätig. Von 1991 bis 1998 war Herr Dr. Boysen Mitglied des Vorstands der BDO und nach seiner Pensionierung noch bis 2003 für die Gesellschaft in Kiel tätig.

Am 16. November 2014 verstarb Herr Senator h.c. Werner Schmidt-Weiss. Er gehörte von 2004 bis 2011 unserem damals bestehenden Beirat an und begleitete den Weg von BDO in dieser Zeit intensiv.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum 1. Juli 2015 hat der Aufsichtsrat Frau WP StB Andrea Bruckner zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt. Frau Bruckner ist seit dem 1. Februar 1991 für die AWT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

tätig. Im Zuge des Zusammenschlusses der AWT mit BDO wurde sie am 1. März 2011 Partnerin der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Frau Bruckner wird im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit ihre bisherige Aufgabe, die maßgebliche Betreuung der vorgelagerten Qualitätssicherung im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung und die damit verbundene Leitung der Grundsatzabteilung WP, weiterhin wahrnehmen.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat seinen Dank und seine Anerkennung für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit aus.

Hamburg, den 30. Oktober 2015

Johann C. Lindenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Johann C. Lindenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ORGANE DER GESELLSCHAFT

EHRENVORSITZENDER DER GESELLSCHAFT

WP Prof. Hans-Heinrich Otte

Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats
der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Lübeck

AUFSICHTSRAT

Johann C. Lindenberg

Vorsitzender
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hamburg

Dr. Hans Michael Gaul

Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Düsseldorf

Dagmar von Glan-Witte*

Verwaltungsmitarbeiterin
Hamburg

Ira Hübecker-Kleusch*

Prüfungsleiterin
Düsseldorf

Dr. Erhard Schipporeit

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hannover

Gunnar Uldall

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hamburg

*Vertreter der Arbeitnehmer

VORSTAND



WP StB RA Dr. Holger Otte
Vorsitzender
Hamburg



WP StB Dr. Arno Probst
Hamburg



WP StB RA Werner Jacob
stellv. Vorsitzender
Hamburg und Essen



RA Parwaz Rafiqpoor
Düsseldorf



StB Frank Biermann
Hamburg



WP StB Manuel Rauchfuss
München



WP StB Andrea Bruckner
München
(seit 1. Juli 2015)



WP StB Kai Niclas Rauscher
Leipzig, Dresden und Düsseldorf



WP StB Klaus Eckmann
Düsseldorf



WP StB Roland Schulz
Berlin





KONZERNABSCHLUSS

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2015	30
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JULI 2014 BIS ZUM 30. JUNI 2015	32
KONZERNANHANG	34
ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2014 BIS ZUM 30. JUNI 2015	40
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JULI 2014 BIS ZUM 30. JUNI 2015	42
KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2015	43
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	44

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2015

AKTIVA

	Anhang	30.06.2015		30.06.2014
		T€	T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(3,4,16,17)			
1. EDV-Software		1.630		986
2. Geschäftswerte		13.328		14.837
			14.958	15.823
II. Sachanlagen	(4,18)			
1. Grundstücke und Bauten		3.579		3.713
2. Geschäftsausstattung		8.210		10.112
			11.789	13.825
III. Finanzanlagen	(5)			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		26		26
2. Beteiligungen		9.941		9.941
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	(6,19)	14.580		9.804
			24.547	19.771
			51.294	49.419
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. In Arbeit befindliche Aufträge	(7)	12.316		18.524
2. Erhaltene Anzahlungen	(7)	-2.839		-4.366
			9.477	14.158
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(8)			
1. Forderungen aus Leistungen		54.847		66.090
2. Sonstige Vermögensgegenstände	(9,14,20)	3.907		4.303
			58.754	70.393
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(10,14,21)		20.260	18.812
			88.491	103.363
C. Rechnungsabgrenzungsposten			2.561	2.410
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(21)		56	237
			142.402	155.429

PASSIVA

	Anhang	30.06.2015		30.06.2014
		T€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	(22)		7.800	7.800
II. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital			2.583	1.938
			10.383	9.738
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	(11,20,21,23)	78.830		77.337
2. Steuerrückstellungen	(12,24)	2.258		775
3. Sonstige Rückstellungen	(12,21,25)	28.244		31.620
			109.332	109.732
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.672		14.087
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		17		16
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(27)	1.404		245
4. Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	16.918		20.795
			22.011	35.143
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
			676	816
			142.402	155.429

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JULI 2014 BIS ZUM 30. JUNI 2015

1. Umsatzerlöse
2. Veränderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge
3. Sonstige betriebliche Erträge
4. Personalaufwand
a. Gehälter
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
c. Honorare
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen
7. Erträge aus Beteiligungen
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
11. Außerordentliche Aufwendungen
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
13. Sonstige Steuern
14. Jahresüberschuss

Anhang	01.07.2014 - 30.06.2015		01.07.2013 - 30.06.2014	
	T€	T€	T€	T€
(31)	197.039		207.642	
	-6.208		4.411	
		190.831		212.053
(20,32)		12.892		13.733
		203.723		225.786
(12,33)				
	106.292		111.375	
(11)	17.970		17.797	
	5.663		15.169	
	129.925		144.341	
(3,4,5)	5.421		6.270	
(34)	52.505		64.405	
		187.851		215.016
		15.872		10.770
	63		39	
	249		192	
(11,20,33)	10.930		7.163	
		-10.618		-6.932
		5.254		3.838
(23,35)		647		647
(36)	3.141		2.985	
	41		47	
		3.182		3.032
		1.425		159

KONZERNANHANG

Der Konzernabschluss ist wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Zahlen der Abschlüsse sind auf Tausend Euro gerundet. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen ebenfalls in Tausend Euro.

Die laufenden Nummern verweisen auf die entsprechenden Abschlussposten.

Konsolidierungskreis

1. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte gemäß § 290 Abs. 1 HGB. Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes wurde unter Textziffer 40 aufgenommen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind unter Ziffer I. der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt. Wie bisher wurde das in der Aufstellung des Anteilsbesitzes unter Ziffer II. gesondert aufgeführte Konzernunternehmen wegen der auch insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen.

Der Konsolidierungskreis hat sich durch die Errichtung der BDO Restructuring GmbH, Hamburg vergrößert. Weiterhin wurde die im alleinigen Anteilsbesitz der Gesellschaft stehende Tochtergesellschaft BDO Westfalen-Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, verschmolzen.

Konsolidierungsgrundsätze

2. Die Kapitalkonsolidierung wurde für ab dem Geschäftsjahr 2010 neu erworbene Gesellschaften nach der Neubewertungsmethode, für bis dahin bestehende Gesellschaften nach der Buchwertmethode vorgenommen. Die sich ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden dem Geschäftswert zugeordnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie Aufwendungen und Erträge aus dem gegenseitigen Leistungsverkehr wurden aufgerechnet und Zwischenergebnisse wurden erfolgswirksam eliminiert.

KONZERNANHANG

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wenden einheitliche und gegenüber dem Vorjahr unveränderte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) an.

3. Unter den **Immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens** werden entgeltlich erworbene Praxiswerte und Mandantenstämme aus den Einzelabschlüssen und die sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergebenden Unterschiedsbeträge, soweit sie als Geschäfts- oder Praxiswerte anzusehen sind, ausgewiesen.

Diese werden planmäßig über zwölf, längstens über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren abgeschrieben, da wir davon ausgehen, dass sie sich über diesen Zeitraum durch Mehreinnahmen amortisieren.

4. Die **EDV-Software** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden entsprechend den Regelungen der Poolabschreibung behandelt.
5. Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** werden zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert.
6. **Wertpapiere** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten (T€ 14.580) am Bilanzstichtag ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert beträgt T€ 14.451. Für den Differenzbetrag in Höhe von T€ 129 wurde auf eine Abschreibung verzichtet, da die Kurse sich bereits per Ende Juli 2015 wieder erholt haben.
7. Die **In Arbeit befindlichen Aufträge** werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung anteiliger Gemeinkosten bewertet. Die Gemeinkosten enthalten neben den Gemeinkosten für die Leistungserbringung angemessene Anteile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der betrieblichen Altersversorgung. Notwendige Einzelwertberichtigungen wurden vorgenommen. Für die in Arbeit befindlichen Aufträge wurden zudem auf Grundlage von Erfahrungswerten pauschalierte Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Von den in Arbeit befindlichen Aufträgen sind **Erhaltene Anzahlungen** offen abgesetzt.
8. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nominalbeträgen, vermindert um angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, bilanziert. Steuerguthaben nach dem Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SEStEG) sind mit dem Barwert angesetzt.
9. Die unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen Ansprüche aus der Rückdeckung von

Versorgungszusagen (T€ 129) werden mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich Guthaben aus Beitragsrückerstattungen bilanziert.

10. **Kassenbestände** und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nennwerten bilanziert.
11. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck versicherungsmathematisch ermittelt. Für die Anwartschaften wird das Anwartschaftsbarwertverfahren und für die laufenden Pensionen das Barwertverfahren angewandt. Als Rechnungszins wird unter Anwendung der Vereinfachungsregelung i. S. v. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank für den jeweiligen Bewertungsstichtag bekanntgegebene Abzinsungssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 4,21% zugrunde gelegt. Der Gehaltstrend wurde mit 2,0%, der Rententrend in Abhängigkeit von den jeweiligen Versorgungsregelungen mit 1,32% bis 2,0% angenommen. Der Zinsanteil aus den Zuführungen der Pensionsrückstellung wird unter den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** ausgewiesen.
12. Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe. Rückstellungen, die einen Zinsanteil enthalten, werden abgezinst. Bei der Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde ein Rechnungszinsfuß von 2,44% und ein Gehaltstrend von 2,0% angesetzt.
13. Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
14. Sofern **Vermögensgegenstände**, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen dienen, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden die Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Schulden verrechnet.
15. **Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede (temporäre Differenzen) zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden neben den Unterschieden aus den eigenen Bilanzpositionen auch solche Unterschiede in die Berechnung der latenten Steuern einbezogen, die bei Organtöchtern bestehen. Steuerliche Verlustvorträge, die auch bei der Berechnung der latenten Steuern Berücksichtigung finden müssten, existieren nicht. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag und beträgt 31,90715% in 2015. Aufgrund des ausgeübten Wahlrechts, auf den Ansatz aktiver latenter Steuern zu verzichten, wird weder zum 30. Juni 2014 noch zum 30. Juni 2015 ein Bilanzposten angesetzt.

KONZERNANHANG

Angaben zur Konzernbilanz

16. Die Aufgliederungen und die Entwicklung des **Anlagevermögens** sind dem Anlagegitter am Ende dieses Konzernanhangs zu entnehmen.
Im Konzernabschluss werden **Geschäftswerte** in Höhe von T€ 13.328 ausgewiesen
17. Die Zugänge bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen** betreffen Investitionen in Software (inklusive selbst geschaffener) sowie eine Kaufpreisanpassung für den Erwerb von Anteilen an Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.
Bei der selbst geschaffenen Software handelt es sich um eine eigens erstellte Individualsoftware für einen DV-gestützten Audit Workflow im Rahmen des Audit Information System (AIS). Für diese wurde vom Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und mit einem Betrag in Höhe von T€ 724 aktiviert. Diese unterliegen einer Ausschüttungssperre.
18. Die Zugänge bei den **Sachanlagen** betreffen die Modernisierung der technischen Infrastruktur und die Ausstattung unserer Mitarbeiter mit modernster Hardware.
19. Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** bestehen im Wesentlichen aus Investmentfonds, die überwiegend in aktienbezogene sowie in anleihebezogene Anlagen investieren. Die Veränderungen ergeben sich aus Neuanlagen des Geschäftsjahres. Durch den Besitz der Wertpapiere bestehen keine finanziellen Beziehungen, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten.
20. Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 1.030 (Vorjahr T€ 1.492). Diese beinhalten Ansprüche aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen sowie Steuererstattungsansprüche aus der Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens gemäß SStEG. Die Ansprüche aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen wurden nach den BilMoG-Bestimmungen im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von T€ 1.125 (Vorjahr T€ 1.161) mit den **Rückstellungen für Pensionen** verrechnet und die darin enthaltenen Erträge in Höhe von T€ 63 mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen saldiert. Ebenso werden noch nicht realisierte Erträge aus Zinseinnahmen sowie Darlehen an Mitarbeiter und Reisekostenvorschüsse ausgewiesen.
21. Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden im Wesentlichen zur Anlage kurzfristiger Liquiditätsüberschüsse gehalten und als Tages- und Termingeld angelegt. Das verpfändete Guthaben in Höhe von T€ 1.181 (Vorjahr T€ 2.028) wurde nach den BilMoG-Bestimmungen mit den **Rückstellungen für Altersteilzeit** (T€ 413, Vorjahr T€ 1.055) sowie mit den **Rückstellungen für Pensionen** (T€ 712, Vorjahr T€ 736) verrechnet. Der daraus entstehende Aktivüberhang in Höhe von T€ 56 wird unter **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ausgewiesen.
22. Das **Gezeichnete Kapital** ist eingeteilt in 156.000 vinkulierte, auf den Namen lautende Aktien zu je € 50.
23. Durch die Umstellung der Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen** nach BilMoG ergab sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von T€ 9.708. Von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und von diesen Beträgen ein Fünftel den Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 647 zugeführt. Die Zuführung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als **Außerordentlicher Aufwand** gezeigt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung in Höhe von T€ 5.825 wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums den Pensionsrückstellungen zugeführt. Für die mittelbaren Verpflichtungen beläuft sich der nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag auf T€ 5.938 (Vorjahr T€ 5.103), da vom Passivierungswahlrecht gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB kein Gebrauch gemacht wurde.
24. In den **Steuerrückstellungen** sind Beträge für noch nicht veranlagte Steuern für Vorjahre enthalten.
25. Die **Sonstigen Rückstellungen** betreffen vor allem Verpflichtungen aus dem Personalbereich wie Resturlaub, Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen und Tantiemen, ferner die Risikovorsorge für Verpflichtungen und ausstehende Eingangsrechnungen. Auch wurde von dem Beibehaltungswahlrecht gemäß BilMoG Gebrauch gemacht; die Überdeckung beläuft sich auf T€ 5 (Vorjahr T€ 11).
26. Im Gesamtbetrag der **Verbindlichkeiten** sind sonstige Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von 1 bis 5 Jahren in Höhe von T€ 1.063 (Vorjahr T€ 1.170) sowie sonstige Verbindlichkeiten über 5 Jahre in Höhe von T€ 108 (Vorjahr T€ 127) enthalten. Die übrigen Verbindlichkeiten haben Laufzeiten von bis zu 1 Jahr.
27. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen fast ausschließlich den Austausch von Leistungen im Konzern.
28. Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen unter anderem auf Verpflichtungen gegenüber dem August Lattmann-Unterstützungsverein der Deutschen Waren-Treuhand-Aktiengesellschaft e.V. (T€ 3.700), Steuern (T€ 7.968) sowie auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (T€ 432)

KONZERNANHANG

29. Aus der Bilanz nicht ersichtliche **Sonstige finanzielle Verpflichtungen** betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien und Leasingverträgen und sind wie folgt fällig:

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	
	T€
1 Jahr	12.353
2-5 Jahre	39.513
ab 6 Jahre	37.668
	89.534

Ferner ist die Gesellschaft eine Höchstbetragsbürgschaft über T€ 5.000 eingegangen. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Vermögenslage der Schuldnerin nicht gerechnet.

30. Zur Sicherheit und zur Verwaltung wurden der Gesellschaft **Treuhandvermögen** von insgesamt T€ 87.803 übertragen.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

31. Aufgliederung der **Umsatzerlöse nach Unternehmensbe-**

	01.07.2014 bis 30.06.2015		01.07.2013 bis 30.06.2014	
	Mio.€	%	Mio.€	%
Wirtschaftsprüfung	106,3	54,0	114,1	55,0
Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung	70,5	35,7	75,5	36,3
Advisory Services	20,2	10,3	18,0	8,7
	197,0	100,0	207,6	100,0

reichen

Die Umsatzerlöse enthalten Honorare sowie weiterberechnete Auslagen (Spesen und Fremdleitungen) und wurden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

32. Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen weiterberechnete Kosten, Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie T€ 410 periodenfremde Beträge und T€ 314 aus dem laufenden Geschäftsjahr für das Customizing eines DV-gestützten Audit Workflow (AIS), welche in diesem Jahr aktiviert wurden.

33. Zur besseren Beurteilung der Ertragslage werden die Honorare unter dem **Personalaufwand** ausgewiesen. Vom Personalaufwand entfallen auf Aufwendungen für Altersversorgung T€ 1.720 (Vorjahr T€ 606). Diese enthalten nicht die Beträge aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe T€ 10.036 (Vorjahr T€ 6.424), die in den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** ausgewiesen werden.

34. Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden im Wesentlichen Aufwendungen für Gebäude und Büros, Aus- und Fortbildung, Versicherungsprämien, Beiträge, Risikovorsorge, Marketing, Kommunikationssysteme, Beratungsaufwendungen und Reiseaufwendungen von Mitarbeitern ausgewiesen. Das Honorar des Abschlussprüfers umfasste Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von T€ 111 sowie T€ 12 für sonstige Leistungen.

35. Die **Außerordentlichen Aufwendungen** resultieren ausschließlich aus dem Übergang auf BilMoG und betreffen die Pensionen mit T€ 647.

36. In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag sowie Steuern für Vorjahre ausgewiesen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei den Gesellschaften des steuerlichen Organkreises wird eine zukünftige Steuerentlastung von T€ 3.270 erwartet. Die Ermittlung dieses Betrags erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 31,90715% (Vorjahr 31,8725%). Die Steuerlatenzen resultieren sowohl aus Ansatz- als auch aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz. Steuerliche Verlustvorträge bestehen nicht. Die Ansatzunterschiede betreffen im Wesentlichen die phasengleiche Aktivierung von Gewinnansprüchen, die Aktivierung selbstgeschaffener Software, die Bildung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Bildung von bestimmten sonstigen Rückstellungen jeweils nur in der Handelsbilanz. Die Bewertungsunterschiede beruhen im Wesentlichen auf unterschiedlichen Wertansätzen bei den Finanzanlagen (Kapitalgesellschaften) und bei Pensionsrückstellungen sowie der Fortentwicklung des Beteiligungsansatzes an der BDO IP GbR. Weitere Differenzen resultieren insbesondere aus diversen sonstigen Rückstellungen. Die aktiven latenten Steuern kompensieren die passiven latenten Steuern bei weitem. Eine aktive latente Steuer wurde daher in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht bilanziert

KONZERNANHANG

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG:

T€	Berichtszeit- raum	Vorjahr
Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)	4.566	3.144
Erwarteter Ertragsteueraufwand - Konzern-Steuersatz 31,90715% (Vorjahr 31,8725%)	1.457	1.002
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	0	0
Steueranteil für:		
- steuerfreie Erträge	-373	-3.517
- steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	+147	+163
- temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	+1.606	+3.294
Steuerzugschriften	0	0
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-355	+733
Effekte aus Steuersatzänderungen	0	0
Sonstige Steuereffekte	+659	+1.310
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	3.141	2.985
Effektiver Konzern-Steuersatz (%)	68,8	94,9

Sonstige Angaben

37. Organe der Gesellschaft
Aufsichtsrat und Vorstand (s. Seite 26/27)

38. Bezüge der Organe

BEZÜGE DER ORGANE

	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands	3.482
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	348
Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	1.892
Pensionsrückstellungen für die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	15.597

DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN MITARBEITER

	01.07.2014- 30.06.2015	01.07.2013- 30.06.2014
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	491	494
Sonstige Fachkräfte	829	907
Verwaltungspersonal	397	414
	1.717	1.815

KONZERNANHANG

40. Aufstellung über Anteilsbesitz

AUFSTELLUNG ÜBER ANTEILSBESITZ					
		Kurzbezeichnung	Beteiligungssatz	Gehalten von	Gez. Kapital
I.	In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen				T€
1.	BDO AWT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München	AWT	100	BDO	520
2.	BDO AWT Steuerberatungsgesellschaft mbH, Chemnitz	AWT StBG	100	AWB (Pos. 3)	60
3.	BDO AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH, München	AWB	100	AWT (Pos. 1)	61
4.	BeGeKo GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (1)	BeGeKo	100	BDO	620
5.	BDO Restructuring GmbH, Hamburg	Restruc	100	BDO	25
II.	In den Konzernabschluss nicht einbezogene verbundene Unternehmen				
6.	HBV Hanseatische Beteiligungs- und Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg	HBV	100	BDO	26

(1) Unternehmen, mit dem ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Hamburg, den 28. August 2015

DER VORSTAND

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2014 BIS ZUM 30. JUNI 2015

	ANSCHAFFUNGSWERTE			
	01.07.2014 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	30.06.2015 T€
KONZERN				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software	10.262	1.241	357	11.146
Geschäftswerte	25.597	84	4.172	21.509
Summe immat. Vermögensgegenstände	35.859	1.325	4.529	32.655
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	5.920	0	0	5.920
Geschäftsausstattung	31.273	1.370	1.935	30.708
Summe Sachanlagen	37.193	1.370	1.935	36.628
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	33	0	0	33
Beteiligungen	9.941	0	0	9.941
Wertpapiere des Anlagevermögens	9.804	18.563	13.787	14.580
Summe Finanzanlagen	19.778	18.563	13.787	24.554
Summe Anlagevermögen	92.830	21.258	20.251	93.837

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS
VOM 1. JULI 2014 BIS ZUM 30. JUNI 2015**

	ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE		
	01.07.2014 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	30.06.2015 T€	30.06.2015 T€	30.06.2014 T€
KONZERN						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
EDV-Software	9.276	597	357	9.516	1.630	986
Geschäftswerte	10.760	1.593	4.172	8.181	13.328	14.837
Summe immat. Vermögensgegenstände	20.036	2.190	4.529	17.697	14.958	15.823
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	2.207	134	0	2.341	3.579	3.713
Geschäftsausstattung	21.161	3.097	1.760	22.498	8.210	10.112
Summe Sachanlagen	23.368	3.231	1.760	24.839	11.789	13.825
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	7	0	0	7	26	26
Beteiligungen	0	0	0	0	9.941	9.941
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	14.580	9.804
Summe Finanzanlagen	7	0	0	7	24.547	19.771
Summe Anlagevermögen	43.411	5.421	6.289	42.543	51.294	49.419

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JULI 2014 BIS ZUM 30. JUNI 2015

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.07.2014- 30.06.2015	01.07.2013- 30.06.2014
	T€	T€
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Jahresüberschuss	+1.425	+159
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	+5.421	+6.270
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-410	-9.900
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	+1.493	+3.081
- Abnahme der übrigen Rückstellungen (Vorjahr Zunahme)	-1.893	+10.818
+ Abnahme der in Arbeit befindlichen Aufträge (Vorjahr Zunahme)	+4.681	-4.328
+ Abnahme der Forderungen aus Leistungen (Vorjahr Zunahme)	+11.243	-11.396
+ Abnahme der übrigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	+426	+603
- Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten (Vorjahr Zunahme)	-13.272	+9.850
SUMME CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	9.114	5.157
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
- Zugänge Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-2.285	-2.731
+ Abgänge Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	+175	+992
- Mittelabflüsse Finanzanlagen	-18.563	-12.508
+ Mittelzuflüsse Finanzanlagen	+13.787	+5.694
SUMME CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-6.886	-8.553
Dividende	-780	0
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DES FINANZMITTELFONDS*	1.448	-3.396
Finanzmittelfonds am 1. Juli	18.812	22.208
Finanzmittelfonds am 30. Juni	20.260	18.812
*Der Finanzmittelfonds besteht aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.		
Veränderung Finanzmittelfonds	1.448	-3.396
Veränderung Wertpapiere Anlagevermögen	4.776	6.814
Veränderung Finanzmittelfonds und Wertpapiere Anlagevermögen	6.224	3.418

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2015

	Gezeichnetes Kapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Konzerneigen- kapital	
	T€		T€		T€	
	01.07.2014- 30.06.2015	01.07.2013- 30.06.2014	01.07.2014- 30.06.2015	01.07.2013- 30.06.2014	01.07.2014- 30.06.2015	01.07.2013- 30.06.2014
Stand am 01.07.	7.800	7.800	1.938	1.779	9.738	9.579
Dividenden/Ausschüttungen			-780	0	-780	0
Konzern Jahresüberschuss			1.425	159	1.425	159
Stand am 30.06.	7.800	7.800	2.583	1.938	10.383	9.738

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital beinhaltet:

- T€ 1.356 ausschüttbarer Betrag des Mutterunternehmens, der am Stichtag deren Gesellschaftern zur Verfügung steht und
- T€ 1.504, die der gesetzlichen Ausschüttungssperre beim Mutterunternehmen unterliegen



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Von der Wiedergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde aus Gründen der Übersicht in dem vorliegenden Geschäftsbericht abgesehen. Hierzu wurden der zusammengefasste Anhang und der zusammengefasste Lagebericht um die nur den Jahresabschluss der Muttergesellschaft betreffenden Passagen gekürzt. Der nachfolgende Bestätigungsvermerk berücksichtigt den Jahresabschluss der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie den zusammengefassten Anhang und den zusammengefassten Lagebericht, die in vollständiger Form im eBundesanzeiger eingesehen werden können.

Ich habe den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Ich habe meine Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Grundlage von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die



Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzern-

abschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 4. September 2015

Inzelmann
Wirtschaftsprüfer

INTERNATIONALES BDO NETZWERK (STAND 1. JUNI 2015)

AFGHANISTAN - ALBANIA - ALGERIA - ANGOLA - ANGUILLA - ARGENTINA - ARMENIA - ARUBA
AUSTRALIA - AUSTRIA - AZERBAIJAN - BAHAMAS - BAHRAIN - BANGLADESH - BARBADOS
BELARUS - BELGIUM - BOLIVIA - BOSNIA & HERZEGOVINA - BOTSWANA - BRAZIL
BRITISH VIRGIN ISLANDS - BRUNEI DARUSSALAM - BULGARIA - BURUNDI - CAMBODIA - CANADA
CAPE VERDE - CAYMAN ISLANDS - CHILE - CHINA (PRC) - COLOMBIA - COMOROS
COSTA RICA - CROATIA - CURAÇAO - CYPRUS - CZECH REPUBLIC - DENMARK & FAROE ISLANDS
DOMINICAN REPUBLIC - ECUADOR - EGYPT - EL SALVADOR - ESTONIA - ETHIOPIA
FIJI - FINLAND - FRANCE - FRENCH GUIANA - FRENCH POLYNESIA - GEORGIA - GERMANY
GIBRALTAR - GREECE - GREENLAND - GUATEMALA - GUERNSEY - HONDURAS - HONG KONG &
MACAO - HUNGARY - ICELAND - INDIA - INDONESIA - IRELAND - ISLE OF MAN - ISRAEL - ITALY
JAMAICA - JAPAN - JERSEY - JORDAN - KAZAKHSTAN - KENYA - KOREA - KOSOVO - KUWAIT - LAOS
LATVIA - LEBANON - LIECHTENSTEIN - LITHUANIA - LUXEMBOURG - MACEDONIA - MADAGASCAR
MALAWI - MALAYSIA - MALTA - MAURITIUS - MEXICO - MOLDOVA - MONGOLIA - MONTENEGRO
MONTSERRAT - MOROCCO - MOZAMBIQUE - MYANMAR - NAMIBIA - NETHERLANDS - NEW ZEALAND
NIGERIA - NORWAY - OMAN - PAKISTAN - PANAMA - PAPUA NEW GUINEA - PARAGUAY - PERU
PHILIPPINES - POLAND - PORTUGAL - PUERTO RICO - QATAR - RÉUNION ISLAND
ROMANIA - RUSSIA - RWANDA - SAN MARINO - SAUDI ARABIA - SERBIA - SEYCHELLES - SIERRA LEONE
SINGAPORE - SLOVAK REPUBLIC - SLOVENIA - SOUTH AFRICA - SPAIN - SRILANKA & MALDIVES
ST. KITTS & NEVIS - ST. LUCIA - ST. MAARTEN - ST. VINCENT & THE GRENADINES - SURINAME
SWEDEN - SWITZERLAND - TAIWAN - TAJIKISTAN - TANZANIA - THAILAND - TRINIDAD & TOBAGO - TUNISIA
TURKEY - TURKMENISTAN - UAE - UGANDA - UKRAINE - UNITED KINGDOM - UNITED STATES OF AMERICA
URUGUAY - US VIRGIN ISLANDS - VENEZUELA - VIETNAM - ZAMBIA - ZIMBABWE

HAMBURG (ZENTRALE)

Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
Telefon: +49 40 30293-0
Telefax: +49 40 337691
hamburg@bdo.de

BERLIN

Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin
Telefon: +49 30 885722-0
Telefax: +49 30 8838299
berlin@bdo.de

BIELEFELD

Viktoriastraße 16-20
33602 Bielefeld
Telefon: +49 521 52084-0
Telefax: +49 521 52084-84
bielefeld@bdo.de

BONN

Potsdamer Platz 5
53119 Bonn
Telefon: +49 228 9849-0
Telefax: +49 228 9849-450
bonn@bdo.de

BREMEN

Bürgermeister-Smidt-Str. 128
28195 Bremen
Telefon: +49 421 59847-0
Telefax: +49 421 59847-75
bremen@bdo.de

BREMERHAVEN

Grashoffstraße 7
27570 Bremerhaven
Telefon: +49 471 8993-0
Telefax: +49 471 8993-76
bremerhaven@bdo.de

DORTMUND

Stockholmer Allee 32b
44269 Dortmund
Telefon: +49 231 419040
Telefax: +49 231 4190418
dortmund@bdo.de

DRESDEN

Am Waldschlößchen 2
01099 Dresden
Telefon: +49 351 86691-0
Telefax: +49 351 86691-66
dresden@bdo.de

DÜSSELDORF

Georg-Glock-Str. 8
40474 Düsseldorf
Telefon: +49 211 1371-0
Telefax: +49 211 1371-120
duesseldorf@bdo.de

ERFURT

Arnstädter Straße 28
99096 Erfurt
Telefon: +49 361 3487-0
Telefax: +49 361 3487-19
erfurt@bdo.de

ESSEN

Max-Keith-Straße 66
45136 Essen
Telefon: +49 201 87215-0
Telefax: +49 201 87215-800
essen@bdo.de

FLENSBURG

Am Sender 3
24943 Flensburg
Telefon: +49 461 90901-0
Telefax: +49 461 90901-1
flensburg@bdo.de

FRANKFURT/MAIN

Hanauer Landstraße 115
60314 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 95941-0
Telefax: +49 69 554335
frankfurt@bdo.de

FREIBURG I. BR.

Wilhelmstraße 1 b
79098 Freiburg i. Br.
Telefon: +49 761 28281-0
Telefax: +49 761 28281-55
freiburg@bdo.de

HANNOVER

Landschaftstraße 2
30159 Hannover
Telefon: +49 511 33802-0
Telefax: +49 511 33802-40
hannover@bdo.de

KASSEL

Theaterstraße 6
34117 Kassel
Telefon: +49 561 70767-0
Telefax: +49 561 70767-11
kassel@bdo.de

KIEL

Dahlmannstraße 1-3
24103 Kiel
Telefon: +49 431 51960-0
Telefax: +49 431 51960-40
kiel@bdo.de

KÖLN

Im Zollhafen 22
50678 Köln
Telefon: +49 221 97357-0
Telefax: +49 221 7390395
koeln@bdo.de

LEIPZIG

Großer Brockhaus 5
04103 Leipzig
Telefon: +49 341 9926600
Telefax: +49 341 9926699
leipzig@bdo.de

LÜBECK

Kohlmarkt 7-15
23552 Lübeck
Telefon: +49 451 70281-0
Telefax: +49 451 70281-49
luebeck@bdo.de

MÜNCHEN

Landaubogen 10
81373 München
Telefon: +49 89 55168-0
Telefax: +49 89 55168-199
muenchen@bdo.de

ROSTOCK

Freiligrathstraße 11
18055 Rostock
Telefon: +49 381 493028-0
Telefax: +49 381 493028-28
rostock@bdo.de

STUTTGART

Augustenstraße 1
70178 Stuttgart
Telefon: +49 711 50530-0
Telefax: +49 711 50530-199
stuttgart@bdo.de

WIESBADEN

Gustav-Nachtigal-Straße 5
65189 Wiesbaden
Telefon: +49 611 99042-0
Telefax: +49 611 99042-99
wiesbaden@bdo.de

WELTWEIT

Brussels Worldwide Services BVBA
Brussels Airport
The Corporate Village, Elsinore Building
Leonardo Da Vincilaan 9 - 5/F
B-1935 Zaventem · Belgien
Telefon: +32-2 778 01 30
Telefax: +32-2 778 01 43
www.bdointernational.com



BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg
Telefon: +49 40 30293-0
Telefax: +49 40 337691
hamburg@bdo.de
www.bdo.de

Sitz der Gesellschaft: Hamburg
Amtsgericht Hamburg – HR B 1981